Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

35. Jahrgang | Donnerstag, 5. November 2026 | Nummer 9



Einweihung vor 150 Jahren - Oberschule „An der Mulde“ feierte Jubiläum
In den Klassenzimmern und Korridoren des Schulhauses waren Historie, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen erlebbar. Die Schulbänke aus Kaiserzeiten sind ein Stück Erinnerung, die zur damaligen Erstausstattung gehörten.

Foto: Lars Preußer



Rochlitzer Genussmarkt

am Samstag, 07.11.2026
15:00 bis 20:00 Uhr

… mehr auf Seite 33



Rochlitzer Weihnachtsmarkt
am 5. und 6.12.2026
… mehr auf Seite 34

Seniorenweihnachtsfeier Rochlitz
am 9.12.2026
… mehr auf Seite 33

Seniorenweihnachtsfeier Königsfeld
am 8.12. und 18.12.2026
… mehr auf Seite 41

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz ..... S. 2
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Königsfeld ..... S. 4
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Seelitz ..... S. 5
Stadtnachrichten ..... S. 7
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ... S. 23
Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz ..... S. 27
- Senioren ..... S. 30
- Veranstaltungen ..... S. 33
- Kirchen ..... S. 38
- Vereine ..... S. 41
Informationen der Gemeinde Königsfeld ..... S. 42
Gemeinde Seelitz ..... S. 42

Impressum:
Herausgeber: Große Kreisstadt Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz
Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
Verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Anzeiger und online) erteilt wurde.
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737 783-167
E-Mail: j.richter@rochlitz.de
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz sowie die Gemeinden Königsfeld, Seellitz und Zettlitz verfügen laut Quelle der Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte benötigt das beauftrage Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt eine Ausgabe zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: 0371 656-22100.
Erscheinungsweise: 10x im Jahr, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am:
10. Dezember 2026

Redaktionsschluss:
24. November 2026

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Beschluss über die Durchführung der förmlichen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 16 – „Wohngebiet Am Hellertal“ der Großen Kreisstadt Rochlitz gem. § 3 Abs. 2 sowie § 4 Abs. 2 i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Rochlitz hat in seiner Sitzung am 29.09.2026 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 16 „Wohngebiet Am Hellertal" in der Fassung vom 09.09.2026 samt Begründung und Umweltbericht gebilligt und ihn zur förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt (Beschluss-Nr. 2026/BN034-a). Gleichzeitig werden die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die weitere Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
Der Geltungsbereich befindet sich auf derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen unmittelbar östlich des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Noßwitz und umfasst auf einer Fläche von ca. 2,73 ha die Flurstücke 287/10 und 287/16 der Gemarkung Noßwitz. Die Lage des Plangebiets ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen.
Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit Begründung und Umweltbericht, den nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie dem Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung in der Zeit vom **12.10.2026 bis 13.11.2026** im Internet auf folgenden Seiten veröffentlicht:

https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/rochlitz/beteiligung/themen und
https://www.bk-landschaftsarchitekten.de/beteiligungen.htm1

Zusätzlich werden die o.g. Unterlagen während der Beteiligungsfrist zu den nachfolgenden Zeiten in der Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz (Zimmer 201) öffentlich ausgelegt und können während der Dienststunden eingesehen werden.

Montag	von 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 9:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	von 9:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	von 9:00 bis 12:00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind in den veröffentlichten Unterlagen für die einzelnen Schutzgüter verfügbar:

Fläche
- derzeitige Flächennutzung im Plangebiet
- Auswirkungen des Vorhabens durch Bebauung und Umgestaltung

Boden
- Bodenarten, Bodenfunktionen, Ertragsfähigkeit und Vorbelastungen im Plangebiet
- vorsorgender Bodenschutz,
- Bodenfunktionsbewertung mit u.a. Ertragsfähigkeit, Wasserhaushaltspotenzial, Archivfunktion
- Bodenveränderung durch Überbauung und Versiegelung, aber auch Extensivierung im südlichen Plangebiet
- Baubedingte Störungen des Bodenhaushalts
- Herleitung und Beschreibung von Vermeidungsmaßnahmen

Wasser
- Schutzbedürftigkeit des Grund- und Oberflächenwassers
- Vorbelastungen von Grund- und Oberflächenwasser
- Auswirkung der Überbauung auf Niederschlagswasserabfluss und Grundwasserneubildung (Regenwasserrückhaltung geplant)

Klima/Luft
- Klimatische Bedingungen im Plangebiet (Aussagen u.a. zu lufthygienischer Ausgleichfunktion (Kaltluftentstehung - Plangebiet als kleiner Randbereich eines großen Relevanzraums), Emissionen (z.B. landw. Stäube)
- Auswirkungen auf das Mikroklima durch Überbauung und Versiegelung

Biotope und Flora
- Im Plangebiet und der näheren Umgebung kartierte Biotoptypen
- Auswirkungen während der Bauzeit sowie durch Überbauung und Versiegelung und Biotopumwandlung
- Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung gemäß Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen
- Herleitung und Beschreibung der für den Ausgleich der geplanten Eingriffe erforderlichen Kompensationsmaßnahmen inkl. Bewertung des Zielbiotops

Fauna und biologische Vielfalt
- Artenschutzfachbeitrag mit den im Untersuchungsraum vorkommenden Tierarten auf Grundlage einer initialen fachplanerischen Potentialabschätzung und Ortsbegehung sowie einer Konfliktanalyse für die vom Vorhaben betroffenen gesetzlich geschützten Artengruppen (Fledermäuse, Offenlandbrüter, Brutvögel der Gehölzbestände, Amphibien)
- besonderer Artenschutz mit Bauzeitenregelung zur Vermeidung baubedingter Auswirkungen auf Fledermäuse, Brutvögel, Amphibien
- Vorbelastung durch landwirtschaftliche Nutzung, benachbartes Wohngebiet
- Betrachtung bau-, anlage- und betriebsbedingter Auswirkungen auf vorkommende Tierarten durch Überbauung und Nutzungsumwandlung

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

- Herleitung und Beschreibung von artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen
- Prognose zur Wiederansiedlung nach der Nutzungsänderung

Landschaftsbild
- Beschreibung des vorhandenen Landschafts- bzw. Ortsbildes und der Auswirkungen der Planung im Hinblick auf die visuelle Wahrnehmung

Mensch einschließlich der menschlichen Gesundheit
- Vorhabenbedingte Emissionen (insb. Schall, bau- und betriebsbedingt)
- keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzguts Mensch und menschliche Gesundheit durch Schall

Kultur- und Sachgüter
- Betrachtung des Denkmalbestands (Bau- u. Kulturdenkmale - Gebäude, Siedlungsform Rundweiler)
- Anforderungen zum Umgang mit möglichen Bodendenkmalen

Schutzgebiete nach Naturschutzrecht
- Anteilige Lage im Landschaftsschutzgebiet (LSG)
- Vereinbarkeit mit Schutzzweck und -zielen des LSG
- keine weiteren Schutzgebiete im erweiterten Untersuchungsraum

Sonstige Angaben
- Darstellung der Ziele des Umweltschutzes und relevanter Planwerke
- Methodikbeschreibung, Maßnahmen zur Überwachung
- Umgang mit Abfällen und wassergefährdenden Stoffen

Stellungnahmen können während der o.g. Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Abgabe von Stellungnahmen soll elektronisch an sv-info@rochlitz.de oder beteiligung@bk-landschaftsarchitekten.de erfolgen. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch auf anderem Weg abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.
Fragen zu den Planinhalten können zu den Dienstzeiten telefonisch unter der Telefonnummer 03737/783-162 oder 783-225 gestellt werden. Für Fragen steht neben der Stadt Rochlitz auch die mit der Planung beauftragte Büro Knoblich GmbH Landschaftsarchitekten, Heinrich-Heine-Straße 13, 15537 Erkner, Telefon (033 62) 8 83 61-0, E-Mail beteiligung@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.

Datenschutzinformation

Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Datenschutzgesetz des Freistaats Sachsen. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt:
,,Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbetei/igung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)", welches mit ausliegt.

Rochlitz, 06.10.2026

Frank Dehne
Bürgermeister



Räumlicher Geltungsbereich d. Bebauungsplans (rot, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen 2025)

Jagdgenossenschaft Breitenborn – Wittgendorf

Am Freitag dem 27.11.2026 um 19.00 Uhr findet die nichtöffentliche Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Breitenborn-Wittgendorf in der Gaststätte Schmatzi´s Imbiss an der B175 in Dölitzsch statt.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Jagdvorstehers über das abgelaufene Geschäftsjahr
4. Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Beschluss zur Entlastung des Kassierers und des Jagdvorstandes
7. Bericht der Jäger
8. Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Jagdpachtvertrages für das gemeinschaftliche Jagdrevier Breitenborn-Wittgendorf, mit den bisherigen Pächtern ab dem 01.04.2028
9. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung der letzten Jahre
10. Sonstiges, Wünsche, Anträge
11. Schlusswort und gemeinsames Abendessen

Eingeladen sind ausschließlich Mitglieder der Jagdgenossenschaft Breitenborn-Wittgendorf und deren Partner/in, bzw. bei Verhinderung ein gesetzlicher Vertreter.
Bei Veränderung des Flächenbesitzes bitten wir um Mitteilung und Übergabe der Unterlagen.

Marco Nöbel
Jagdvorsteher

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Noßwitz

am Freitag, den 27.11.2026 - 19.00 Uhr im Vereinsraum des Reiterhofes Noßwitz.

Tagesordnung
1. Begrüßung durch den Jagdvorstand
2. Jahresbericht - Jagdvorsteher
3. Streckenbericht
4. Bericht der Kassenführerin
5. Entlastung der Kassenführerin
6. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages
7. Verschiedenes und Schlusswort des Jagdvorstehers
8. Gemeinsames Wildessen

Obuch
Vors. Jagdvorstand

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister am Sonntag, dem 14. Februar 2027 und für einen etwaigen zweiten Wahlgang am Sonntag, dem 7. März 2027 in der Gemeinde Königsfeld

I. Zu wählen ist die/der Bürgermeister/in

- Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag: 1
- Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften: 20

Die Stelle ist ehrenamtlich.

II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und bis spätestens am 10. Dezember 2026, bis 18:00 Uhr beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses der Gemeinde Königsfeld schriftlich in der Stadtverwaltung Rochlitz einzureichen (Die elektronische Form ist ausgeschlossen.).
   Anschrift: Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz
2. Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und von Einzelbewerber/innen eingereicht werden. Jede Partei, jede Wählervereinigung und jede/r Einzelbewerber/in können nur einen Wahlvorschlag einreichen.
3. Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis 19. Februar 2027, 18:00 Uhr, zurückgenommen oder nach Maßgabe des § 44a Absatz 2 Nr. 2 Kommunalwahlgesetz geändert werden.

III. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen Kommunalwahlordnung – SächsKomWO) aufzustellen und einzureichen. Sie müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in den §§ 6, 6a bis 6e, 41 KomWG sowie § 16 SächsKomWO entsprechen.
   Dem Wahlvorschlag sind die im § 16 Absatz 3 SächsKomWO genannten Unterlagen beizufügen:
   - Erklärung der Bewerberin/des Bewerbers, dass sie/er der Aufnahme in den Wahlvorschlag unwiderruflich zustimmt und sie oder er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerberin oder Bewerber benannt ist,
   - Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers über das Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis,
   - beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung: Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerberin/des Bewerbers einschließlich der zugehörigen Versicherung an Eides statt,
   - im Falle der Anwendung von § 6c Absatz 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
   - beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei, deren Satzung nicht nach § 6 Absatz 3 des Parteiengesetzes bei der Bundeswahlleiterin oder dem Bundeswahlleiter hinterlegt ist, die gültige Satzung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation,
   - beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jede Unterzeichnerin bzw. jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über ihr/sein Wahlrecht
   - bei ausländischen Unionsbürgerinnen/Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.
2. Wählbar zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen. Nicht wählbar ist, wer eine der in § 49 Absatz 2 SächsGemO festgelegten Nichtwählbarkeitskriterien erfüllt.
3. Als Bewerber/in einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in
   - einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet (Mitgliederversammlung) oder
   - einer Versammlung der aus ihrer Mitte gewählten Vertreter/innen (Vertreterversammlung)

   hierzu in geheimer Wahl gewählt worden ist. Jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerberinnen und Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.
   Das Nähere über die Wahl von Vertreterinnen/Vertretern für Vertreterversammlungen, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlungen sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber/in regeln die Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.
   Als Bewerber/in in Wahlvorschlägen nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen kann nur benannt werden, wer in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist.
   Mit dem Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung ist eine Niederschrift über die Wahl der Bewerber/in mit Angaben zu Ort, Art und Zeit der Versammlung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahlen einzureichen. Außerdem haben die/der Leiter/in und zwei von der Versammlung festgelegte stimmberechtigte Teilnehmer/innen an Eides statt zu versichern, dass der/die Bewerber/in in geheimer Wahl bestimmt wurde und die Kandidatinnen/Kandidaten Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.
4. Die Wahlvorschläge von Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen.
   Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die der oder des Vorsitzenden oder deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreters.
   Die Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen der Vereinigung, die an der Versammlung zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers teilgenommen haben, eigenhändig zu unterzeichnen.
5. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen erfordern jeweils drei Unterschriften nach § 6a Absatz 4 KomWG für jeden der beteiligten Wahlvorschlagsträger.
   Die Wahlvorschlagsträger haben unabhängig voneinander jeder ein Aufstellungsverfahren nach § 6c KomWG durchzuführen.
6. Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/ Vertreterversammlungen zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, erhältlich.

IV. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss entsprechend der unter I. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die nicht die/der Bewerber/in des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).
2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags in der **Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro – Zimmer-Nr. 101, Markt 1, 09306 Rochlitz**, während der Öffnungs-

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

zeiten bis zum 10. Dezember 2026, 18:00 Uhr, geleistet werden:

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Unterstützungsunterschrift muss von der oder dem Wahlberechtigten auf einem Unterschriftsformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familiennamens, Vornamens, des Geburtsdatums und der Anschrift der Hauptwohnung der Unterzeichnerin/des Unterzeichners geleistet werden.

Ein/e Wahlberechtigte/r kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat sie/er ihre/seine Unterstützung für mehrere Wahlvorschläge geleistet, sind alle ihre/seine Unterschriften ungültig. Die/der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Stadtverwaltung aufzusuchen, können die Unterstützung durch Erklärung vor einer oder einem Beauftragten der Stadtverwaltung ersetzen. Dies haben sie beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses spätestens am 03. Dezember 2026 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

3. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die
   a) im Sächsischen Landtag aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist oder
   b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist, bedarf nach § 6b Absatz 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften.

   Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er zusätzlich von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Darüber hinaus bedarf nach § 41 Absatz 2 KomWG auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber enthält. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

V. Informationen zum Datenschutz

Indem die Wahlbewerber/in im Rahmen der Aufstellungsversammlung der/dem Versammlungsleiter/in die für die Erstellung des Wahlvorschlags (Anlage 16 zur Kommunalwahlordnung) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 zur Kommunalwahlordnung), die Erklärung zum Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis (Anlage 18 zur Sächsischen Kommunalwahlordnung) und – soweit sie Bürger/innen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes abgeben, entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung.

Es wird empfohlen, der/dem Wahlbewerber/in im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter https://www.datenschutz.sachsen.de/Informationspflichten-4155.html auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiell-rechtlich weiter gültig bleibt (§ 6a Absatz 2 Satz 2, § 38 KomWG).

Große Kreisstadt Rochlitz handelnd für die Gemeinde Königsfeld

Rochlitz, den 16.Oktober 2026

Frank Dehne
Oberbürgermeister

DS

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister am Sonntag, dem 14. Februar 2027 und für einen etwaigen zweiten Wahlgang am Sonntag, dem 7. März 2027 in der Gemeinde Seelitz

I. Zu wählen ist die/der Bürgermeister/in

- Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag: 1
- Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften: 20

Die Stelle ist ehrenamtlich.

II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und bis spätestens am 10. Dezember 2026, bis 18:00 Uhr beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses der Gemeinde Seelitz schriftlich in der Stadtverwaltung Rochlitz einzureichen (Die elektronische Form ist ausgeschlossen.).
   Anschrift: Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz
2. Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und von Einzelbewerber/innen eingereicht werden. Jede Partei, jede Wählervereinigung und jede/r Einzelbewerber/in können nur einen Wahlvorschlag einreichen.
3. Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis 19. Februar 2027, 18:00 Uhr, zurückgenommen oder nach Maßgabe des § 44a Absatz 2 Nr. 2 Kommunalwahlgesetz geändert werden.

III. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen Kommunalwahlordnung – SächsKomWO) aufzustellen und einzureichen. Sie müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in den §§ 6, 6a bis 6e, 41 KomWG sowie § 16 SächsKomWO entsprechen.

   Dem Wahlvorschlag sind die im § 16 Absatz 3 SächsKomWO genannten Unterlagen beizufügen:
   - Erklärung der Bewerberin/des Bewerbers, dass sie/er der Aufnahme in den Wahlvorschlag unwiderruflich zustimmt und sie oder er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerberin oder Bewerber benannt ist,
   - Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers über das Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis,
   - beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung: Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerberin/des Bewerbers einschließlich der zugehörigen Versicherung an Eides statt,
   - im Falle der Anwendung von § 6c Absatz 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
   - beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei, deren Satzung nicht nach § 6 Absatz 3 des Parteiengesetzes bei der Bundeswahlleiterin oder dem Bundeswahlleiter hinterlegt ist, die gültige Satzung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation,
   - beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Wählervereinigung für jede Unterzeichnerin bzw. jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über ihr/sein Wahlrecht,
- bei ausländischen Unionsbürgerinnen/Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

2. Wählbar zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen. Nicht wählbar ist, wer eine der in § 49 Absatz 2 SächsGemO festgelegten Nichtwählbarkeitskriterien erfüllt.
3. Als Bewerber/in einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in
   - einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet (Mitgliederversammlung) oder
   - einer Versammlung der aus ihrer Mitte gewählten Vertreter/innen (Vertreterversammlung)

   hierzu in geheimer Wahl gewählt worden ist. Jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerberinnen und Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.
   Das Nähere über die Wahl von Vertreterinnen/Vertretern für Vertreterversammlungen, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlungen sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber/in regeln die Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.
   Als Bewerber/in in Wahlvorschlägen nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen kann nur benannt werden, wer in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist.
   Mit dem Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung ist eine Niederschrift über die Wahl der Bewerber/in mit Angaben zu Ort, Art und Zeit der Versammlung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahlen einzureichen. Außerdem haben die/der Leiter/in und zwei von der Versammlung festgelegte stimmberechtigte Teilnehmer/innen an Eides statt zu versichern, dass der/die Bewerber/in in geheimer Wahl bestimmt wurde und die Kandidatinnen/Kandidaten Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.
4. Die Wahlvorschläge von Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen.
   Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die der oder des Vorsitzenden oder deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreters.
   Die Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen der Vereinigung, die an der Versammlung zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers teilgenommen haben, eigenhändig zu unterzeichnen.
5. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen erfordern jeweils drei Unterschriften nach § 6a Absatz 4 KomWG für jeden der beteiligten Wahlvorschlagsträger.
   Die Wahlvorschlagsträger haben unabhängig voneinander jeder ein Aufstellungsverfahren nach § 6c KomWG durchzuführen.
6. Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/ Vertreterversammlungen zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, erhältlich.

IV. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss entsprechend der unter I. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die nicht die/der Bewerber/in des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).
2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags in der Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro – Zimmer-Nr. 101, Markt 1, 09306 Rochlitz, während der Öffnungszeiten bis zum 10. Dezember 2026, 18:00 Uhr, geleistet werden:

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

   Die Unterstützungsunterschrift muss von der oder dem Wahlberechtigten auf einem Unterschriftsformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familiennamens, Vornamens, des Geburtsdatums und der Anschrift der Hauptwohnung der Unterzeichnerin/des Unterzeichners geleistet werden.
   Ein/e Wahlberechtigte/r kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat sie/er ihre/seine Unterstützung für mehrere Wahlvorschläge geleistet, sind alle ihre/seine Unterschriften ungültig. Die/der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen.
   Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Stadtverwaltung aufzusuchen, können die Unterstützung durch Erklärung vor einer oder einem Beauftragten der Stadtverwaltung ersetzen. Dies haben sie beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses spätestens am 03. Dezember 2026 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.
3. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die
   a) im Sächsischen Landtag aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist oder
   b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist, bedarf nach § 6b Absatz 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften.

   Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er zusätzlich von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Darüber hinaus bedarf nach § 41 Absatz 2 KomWG auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber enthält. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

V. Informationen zum Datenschutz

Indem die Wahlbewerber/in im Rahmen der Aufstellungsversammlung der/dem Versammlungsleiter/in die für die Erstellung des Wahlvorschlags (Anlage 16 zur Kommunalwahlordnung) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 zur Kommunalwahlordnung), die Erklärung zum Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis (Anlage 18 zur Sächsischen Kommunalwahlordnung) und – soweit sie Bürger/innen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes abgeben, entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung.
Es wird empfohlen, der/dem Wahlbewerber/in im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter https://www.datenschutz.sachsen.de/Informationspflichten-4155.html auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiellrechtlich weiter gültig bleibt (§ 6a Absatz 2 Satz 2, § 38 KomWG).

Große Kreisstadt Rochlitz handelnd für die Gemeinde Seelitz

Rochlitz, den 16.Oktober 2026

Frank Dehne
Oberbürgermeister

DS

Stadtnachrichten

150-Jährige feiert Jubiläum: Muldenschule als Kreativzentrum

Ein Gedicht der Schule gewidmet von einem Schüler erdacht, ein Mosaik von Schülern erstellt, das das Schulemblem zeigt, ein Jubiläumsstein neu gesetzt, den zwei Lehrer aus Liebe zur Schule genauso initiiert hatten – das Jubiläum der Rochlitzer „Muldenschule“ hatte reichlich Inhalte, die es zu entdecken und zu bestaunen gab.



Mosaik inklusive Schulemblem – Schüler haben es angefertigt.

Der 9. und 10. Oktober standen im Zeichen der 150-Jahr-Feier der Einrichtung, Schüler und Lehrer hatten sich über ein Jahr lang in verschiedenen Projekten zahlreichen Themen gewidmet, die informativ und unterhaltsam aufgearbeitet wurden, um für Besucher in einer lebendigen Präsentation zu gipfeln.



Hier wird eine 3D-Brille ausprobiert.



Der weckt Erinnerungen: Der Polylux.

Es wurden Momente der Superlative daraus. Auf den Fluren des Hauses, in den Klassenzimmern wurden Historie, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen vermittelt: Schulkleidung im Wandel der Zeiten, der Unterricht zu Kaiserzeiten, die Erinnerung an Ernst Thälmann, einen früheren Namensgeber der Einrichtung, Versteigerung der Schüler-Malereien zum Thema „Schüler malen eine 150-Jährige“, Sozialarbeit, aus Alt mach Neu, Idole unserer Schüler, Schauwerkstatt, Schülerfirma präsentiert sich, Modelleisenbahn, Holzbearbeitung, Schul- und Pausenspiele.

Übrigens: Der heutige Hausmeister Steffen Dolina lernte auch in der damaligen Ernst-Thälmann-Schule und erinnert sich an ein Detail der 100-Jahr-Feier ganz genau: „Es war angekündigt worden, dass Irma Thälmann zur Feier kommen würde. Die Tochter von Ernst Thälmann ist damals aber nicht erschienen.“

Bevor die Schule die Tür für die Gäste geöffnet hatte, waren die Schüler unterwegs – mit einem Laufzettel ausgestattet – um zu erkunden, was die jeweiligen Projekte als Entdeckungen offerierten. Fünf Schüler probierten die Funktionsweise des Flaschenzuges aus, Physiklehrer Marcus Bröhm war ob der speziellen Arbeit eines Schülers dazu begeistert.



Physik praktisch probiert: Fünf Schüler erfahren die Kraftverhältnisse, mit denen ein Flaschenzug bewegt werden kann – Fachlehrer Marcus Böhm schaut interessiert zu.

Mittendrin und immer aktiv aufmerksam dabei war Konstantin Wünsch, der mit einer Kamera ausgerüstet, die Momente bannte, die die Tage besonders machten.

Der 14-Jährige: „Ich bin für die Schülerzeitung und die Web-Seite der Schule mitverantwortlich.“



Die Fahnen werden zum Hissen präpariert.

Stadtnachrichten



Heißt Flagge – die drei Fahnen wurden unter dem Applaus der Schüler nach oben gezogen.



Schulreporter Konstantin Wünsch fotografiert auch diesen Akt der Feiertage.

Ein Motiv für den Schul-Fotografen und -Redakteur bot sich beim Hissen der Flaggen. Die wurden am Freitag ab 9.30 Uhr in die Höhe gezogen. An den Masten vor der Schule sieht man eine Flagge in den Farben Grün und Weiß, die für das Land Sachsen weht. Den Platz in der Mitte erhielt die grüne Fahne mit dem Schulemblem und der Aufschrift „Schule an der Mulde“ seit 1876, die dritte Flagge in Schwarz-Gelb zeigt das Rochlitzer Stadtwappen.

Es gab ein Motiv, das Lehrer und Schüler, ebenso die Gäste bevorzugt als fotografierte Erinnerungen mitnehmen wollten. Der bereits erwähnte Jubiläumsstein. Die Lehrer Ilka Bedewitz und Sebastian Pett hatten die Idee dazu, ob darin die Liebe zur Schule zum Ausdruck kommt, wurde Ilka Bedewitz gefragt, die das exakt so bestätigte: „Ja, das steht für die Liebe zur Schule.“ Simone Schmitz bewegte ihr Handy ebenfalls mit höchster Konzentration, um den Porphyrstein in guter Qualität im digitalen Fotoarchiv unterbringen zu können. Die Schulleiterin gestand: „Ich wusste bis zuletzt nichts davon. Ich bin gerührt. Das ist eine ganz tolle Idee.“

So kam der Stein vor die Schule, Schritt für Schritt zeitlich geordnet: Oktober 2025 – Ilka Bedewitz und Sebastian Pett staunten, dass sie die gleiche Idee haben und das Projekt war begonnen, November 2025 – Justine Mörl und Ilka Bedewitz kreieren in Abstimmung mit der Schulleitung das Jubiläumslogo, welches seit Januar 2026 auch den Briefkopf der Schulpost schmückt, Mai 2026 – Schülerin Mia Kurth (damals Klasse 9b) setzte die erste Idee digital in Porphyr, Juli 2026 – eine Wiegestein wird gemeinsam mit der Steinmetzin Annett Thalheim (Seelitz) im Porphyrwerk ausgesucht, September/Oktober 2026 – Frau Thalheim bearbeitet den Stein, September 2026 – das Fundament entsteht, 14 Schubkarren gefüllt mit Erdreich werden in fünf Stunden bewegt, am 25. September folgten 0,5 Kubikmeter Beton (C25, F3, 16er Körnung) – 2. Oktober 2026 – Hausmeister Steffen Dolina packt an, gemäß Vorgaben des Denkmalschutzes werden Bruchsteine zur Hangabsicherung gesetzt, 6. Oktober 2026: Frau Thalheim liefert den gefertigten Jubiläumsstein an und übernimmt das fachgerechte Aufstellen.

Die Schule war für zwei Feiertage in aller Munde und aller Handyfotospeicher, ehemalige Lehrer und Schüler kamen, Eltern und Großeltern heutiger Absolventen der Einrichtung, die jetzigen Fünftklässler begrüßten die Schüler der Klassenstufe 4 der Regenbogen-Grundschule. Titel des „Arbeitstreffens“: „Wir zeigen Euch schon mal, wie schön es dann auch an unserer Schule ist!“

In der benachbarten Turnhalle der Schule wurden aus Reden Festreden, wurden aus Rednern Festredner, in jedem Satz schwangen Anerkennung, Dank und Stolz mit, so eine geschichtsträchtige und intakte Einrichtung in der Stadt zu haben.

Am Montag, es war der erste Tag der Herbstferien des Schuljahres 2026/27, saß die stellvertretende Schulleiterin Anne-Marie Schmidt in ihrem Zimmer. Der Anzeiger hatte um die Information zur Bestätigung oder Ablehnung gebeten, ob Schüler, die auf Motiven zu sehen sind, eine entsprechende Foto-Erlaubnis haben. Zum Glück: Es folgte die erhoffte Bestätigung zur Freigabe der Fotos, die Nachfrage zum Erlebnis der vergangenen Festtage sowie der Zeit der Vorbereitung beantwortete Anne-Marie Schmidt so: „Es war alles überwältigend. Das muss man jetzt erst einmal sacken lassen.“

Eine Ferienzeit kam wohl nie zu einem gelegeneren Zeitpunkt…

Text und Fotos: Lars Preußer und privat



Steinmetzin Annett Thalheim liefert den Jubiläumsstein an.



Ideengeber und Schulleitung mit dem Jubiläumsstein, von links: Ilka Bedewitz, Simone Schmitz, Anne-Marie Schmidt, Sebastian Pett

Stadtnachrichten

150 Jahre Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz

Festrede des Oberbürgermeisters Frank Dehne (gekürzte Fassung d. Red.)



Oberbürgermeister Frank Dehne

Das 150-jährige Bestehen der Oberschule „An der Mulde“ ist ein ganz besonderes Jubiläum für unsere Stadt. Hinter diesen 150 Jahren stehen Generationen von Schülerinnen und Schülern, die hier gelernt, Freundschaften geschlossen und wichtige Entscheidungen für ihr weiteres Leben getroffen haben. Ebenso stehen dahinter Generationen von Lehrerinnen und Lehrern, die junge Menschen unterrichtet, begleitet und ermutigt haben.

Die Geschichte der Schule begann im Jahr 1876. Am 2. Oktober zogen die Schüler der damaligen Knabenschule neben der Kunigundenkirche – der heutigen Bibliothek – in das neue Gebäude der „Bürgerschule an der Bleiche“ ein. Bereits ein Jahr später wurde die Turnhalle eingeweiht. Aus der Bürgerschule wurde 1919 eine achtklassige Volksschule. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Einrichtung zunächst zur Zentralschule und ab 1959 zur allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule. Im Jahr 1960 entstand im Keller das Lehrschwimmbecken, das bis heute eine Besonderheit unseres Schulstandortes darstellt. Seit dem Schuljahr 2013/2014 trägt die Schule den Namen Oberschule „An der Mulde“.

Die äußeren Bedingungen, die Schulformen und die Anforderungen haben sich in diesen 150 Jahren immer wieder verändert. Gleich geblieben ist jedoch der grundlegende Auftrag: jungen Menschen Bildung, Orientierung und Chancen für ihren weiteren Lebensweg zu geben.
Bildung bedeutet weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Sie befähigt Menschen, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen, Informationen kritisch einzuordnen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Sie hilft jungen Menschen, ihre Begabungen zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.
Gerade angesichts von Digitalisierung, künstlicher Intelligenz und gesellschaftlichem Wandel wird dieser Bildungsauftrag immer wichtiger. Schule ist dabei nicht nur ein Ort des Unterrichts, sondern auch ein Ort der Begegnung und des sozialen Lernens. Hier lernen junge Menschen, Konflikte auszutragen, Kompromisse zu finden und füreinander einzustehen.



Schulleiterin Simone Schmitz ließ Schulgeschichte Revue passieren und machte auf aktuelle Herausforderungen aufmerksam. Sie sprach allen Ihren Dank aus, die dafür Sorge tragen, dass hier an der Oberschule sehr gute Lern- und Lehrbedingungen vorherrschen.

Die Oberschule „An der Mulde“ erfüllt damit eine wichtige Aufgabe für Rochlitz und die gesamte Region. Sie bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung, einen weiterführenden Bildungsweg und ein eigenständiges Leben vor. Die Absolventinnen und Absolventen sind die künftigen Fachkräfte unserer Unternehmen, Handwerksbetriebe, sozialen Einrichtungen und Verwaltungen.

Die Stadt Rochlitz ist Schulträgerin der Regenbogen-Grundschule und der Oberschule „An der Mulde“. Das Gymnasium und die Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises ergänzen das breite Bildungsangebot unserer Stadt. Gute





Schulen sind ein bedeutender Standortvorteil. Sie machen Rochlitz attraktiv für Familien, eröffnen jungen Menschen Perspektiven und stärken ihre Verbundenheit mit unserer Stadt.

Als Schulträgerin investiert die Stadt fortlaufend in den Erhalt, die Modernisierung und die Ausstattung ihrer Schulen. An der Oberschule ermöglichen interaktive Tafeln in fast jedem Klassenraum sowie die Computerkabinette ein modernes und zeitgemäßes Lernen. In der Lehrküche werden praktische Fähigkeiten, Selbstständigkeit und gemeinsames Arbeiten gefördert. Das Lehrschwimmbecken vermittelt eine Fähigkeit, die Leben retten kann. Die Turnhalle bietet Raum für Bewegung, Teamgeist und Fairness.

Viele Modernisierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wären ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Deshalb gilt allen Fördermittelgebern ein herzlicher Dank. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Rochlitzer Stadtrates, die die besondere Bedeutung unserer Stadt als Bildungsstandort stets im Blick behalten, Investitionen mittragen und die erforderlichen kommunalen Eigenmittel bereitstellen.
Gebäude und moderne Technik allein machen jedoch noch keine gute Schule. Entscheidend sind die Menschen, die sie mit Leben erfüllen. Mein Dank gilt deshalb allen Lehrerinnen und Lehrern, den Hausmeistern und Schulsekretärinnen, den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern, dem Schulverein, den Eltern sowie allen Unterstützern und Partnern der Schule.

Vor allem aber gilt mein Wunsch den Schülerinnen und Schülern: Nutzt die Möglichkeiten, die euch geboten werden. Seid neugierig, stellt Fragen, entdeckt eure Fähigkeiten und habt den Mut, euren eigenen Weg zu gehen.

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Bestehen! Möge die Oberschule „An der Mulde“ auch in Zukunft ein Ort der Bildung, der Gemeinschaft und des respektvollen Miteinanders bleiben.

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Fotos: Jörg Richter

Stadtnachrichten

Kreative Herzlichkeit: Wenn Rochlitz Regionalmarkt macht

Die Regionalmärkte in Rochlitz – von April bis Oktober sind sie Aushängeschild, Sehenswürdigkeit, sind sie Magnet und Meile der Stadt. Sie sind vor allem Heimat für Menschen, die Menschen mit Freude Freude bereiten.

Solche Menschen vereint das Regionalmarkt-Team, dem 18 Mitglieder angehören, ist die Gemeinschaft der ehrenamtlich Tätigen, die mit Herz und Hirn, mit Ideen, mit Kreativität, mit Lust an der Leidenschaft all das Genannte in Zeit investieren, um jeden Markttag für die Besucher als besondere Erinnerung ausgestalten zu können.

In jedem Monat gab es ein Motto, welches den Markt prägte: April – anno dazumal, Mai – Mit Pauken und Trompeten, Juni – Rochlitzer Stadtmusikanten, Juli – Manche mögen´s heiß, August – Mit Liebe gemacht, September – Flotter Feger, Oktober – Porphyrland.



Steffi Albrecht wischt die Tische im Zelt ab.



Steffi Albrecht und Elisabeth bereiten den Porphyr-Blumenschmuck vor.



Romy Seidel und Elisabeth präparieren die ausgewählten Blumen.

Der Besuch beim Deko-Duo: Freitag, kurz vor 17 Uhr, Steffi Albrecht und Romy Seidel kommen – bepackt mit Eimern und Körben, die mit verschiedenen Blumen und Geäst und Gräsern gefüllt sind – am kleinen Laden in der Hauptstraße an. In dem hat sich das Regionalmarktteam eine Art Treffpunkt eingerichtet, der als Deko-Stube, als Kaffeebar, als Kreativzentrum, als Werkstatt genutzt wird.

Je nach Bedarf, welche Arbeit gerade erledigt werden muss. Steffi Albrecht schaut zurück: „Das hat alles mal damit begonnen, dass ein Händler früh zeitig am Morgen fragte, wo er denn jetzt einen Kaffee bekommen kann.“ Den bekommen die Händler jetzt, das Marktteam serviert am Stand, per Handwagen wird angeliefert, Milch und Zucker können zusätzlich ausgewählt werden – der Service ist kostenlos.

Das Deko-Duo wird an diesem Freitag – am nächsten Tag stand der siebente und letzte Regionalmarkt des Jahres an – von Elisabeth verstärkt, die Gymnasiastin ist mit Romy Seidel mitgekommen. Die ist Leiterin der Kita „Naturkinder“ in Weißbach, dort hatte sie vor Jahren auch Elisabeth betreut. Die muss die Zeit in der Einrichtung mit Begeisterung genossen haben, die Schülern sagt heute: „Wenn wir später nach einem Ort für ein Schülerpraktikum gefragt werden, gebe ich sofort den Naturkindergarten an.“

An diesem Freitag ist das floristisch hochbegabte Trio mit der Deko zum Thema Porphyrland beschäftigt. Porphyrsteine verschiedener Größe werden mit Reagenzgläsern und Blumen bestückt, Steffi Albrecht verrät: „Die Steine haben wir nach und nach von Feldern eingesammelt.“ Während Romy Seidel darauf verweist: „Die Blumen haben wir aus dem eigenen Garten mitgebracht.“

Noch eine Besonderheit, die beim Besucher Augen und Gemüt erfreut: Die verschiedenen Regionalmarktthemen werden mit



Mareike Büttner ist mit der rollenden Kaffee-Bar unterwegs.



Mareike Büttner hat Kaffee serviert – die Tassen, die zu befüllen sind, bringen die Händler mit.



Romy Seidel platziert den Blumenschmuck.

Stadtnachrichten



Klaus Dehne (links) mit Tamias Geißler im Gespräch

entsprechenden Bastelarbeiten ergänzt, die dann auf den insgesamt 18 Tischen innerhalb und außerhalb des Zeltes platziert werden. Steffi Albrecht erinnert sich: „Es gab im April ein Schloss, das aus Papier und Pappe gebastelt wurde. Es wurden kleine Trompeten im Mai angefertigt.“ Romy Seidel ergänzt: „Diese Arbeiten werden von unseren Naturkindern mit sehr viel Begeisterung und Liebe gemacht. Sie haben inzwischen großen Spaß daran und fragen immer wieder, was es denn beim nächsten Mal gibt.“

Die 18 Team-Mitglieder haben verschiedenen Aufgaben. Tamias Geißler ist mit 17 Jahren das jüngste Mitglied, Klaus Dehne zählt 80 Lenze, mit denen er der älteste Mitstreiter ist. Das Team hilft beim Aufbau noch bevor der Regionalmarkt ab 9 Uhr die Besucher empfängt. Sie sind Helfer, Ratgeber für Händler und Gäste. Sie sind beim Abbau selbstverständlich immer noch dabei.

Nein, selbstverständlich ist das eben nicht, was die Ehrenamtlichen da jeden Monat leisten. Steffi Albrecht sagt: „Der Regionalmarkt hat ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Er bringt Menschen zusammen. Er hat einen familiären Charakter. Es ist jedes Mal sehr schön, den Markt mit all seinen wunderbaren Ständen und Menschen zu erleben.“

Die Themen, die so einen Regionalmarkt prägen, ergeben sich vorwiegend aus kalendarischen und städtischen Inhalten. Die Themen für das kommende Jahr 2027 werden Ende Oktober festgelegt. Danach werden sie an die Händler versendet, damit die sich auf ein neues Jahr mit sieben Regionalmarkttagen in Rochlitz vorbereiten können.



Uwe Uhlig (vorn) packt beim Aufbau dieses Pavillons mit an.

Die Winterpause will das Regionalmarktteam allerdings noch nicht genießen. Passend dazu: Es wird auch beim Genussmarkt am 7. November als umtriebige Gemeinschaft zum Gelingen des Jahresfinales beitragen. Für diesen Tag fällt das an dieser Stelle kreierte Motto etwas ausführlicher aus, weil es die Arbeit des Regionalmarktteams würdigen und für Geleistetes Danke sagen will:

Genussmarkt macht Genusstag, weil eine Genusswelt erlebbar wird – es ist ein Genussmuss, diesen Markttag zu besuchen!

Text und Fotos: Lars Preußer

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Alltag und Erlebnis Bio-Hof

Biobauer Daniel Hausmann: „Es muss immer für alle reichen!"

Die Kleinen turnten auf Strohballen herum, Eltern umgaben die Kinder mit beobachtender Aufmerksamkeit. Keine 50 Meter davon entfernt bemühten sich Michael Neubert und Benjamin Rauhut darum, einen Generator so zum Laufen zu bringen, dass er Fußball-Darts und Hüpfburg „aufstehen" lässt.
Die Mühen wurden belohnt Burg und Klett-Darts standen, später wehte der Duft von schmackhafter Suppe herüber. Die wurde in zwei Kesseln der Gulaschkanone gerührt, es gab Tomatensuppe mit Basilikum und Erbsensuppe.



An der Gulaschkanone wurden zwei verschiedene Arten von Suppen zubereitet.

Das Hoffest am 19. September hatte für Kleine und Große reichliche Auswahl, um sich unterhalten zu lassen, um selbst aktiv zu werden. Töpferwaren konnten bemalt werden, Pophyrtuff als Gestein der Region durfte gestaltet werden, es gab an verschiedenen Stationen unterschiedlichste Angebote, den Hof, dessen Betreiber sowie Mitarbeiter und die Produkte der Biobauern von schmackhaft bis spielerisch kennenzulernen.
Der provisorisch eingerichtete Parkplatz offenbarte, welche Anzahl Anfahrt-Kilometer Besucher gern auf sich nehmen wollten: B für Berlin, C für Chemnitz, L für Leipzig und Z für Zwickau standen für die Herkunft aus Großstädten. Auch oder erst recht dort gibt es die Menschen, die die individuelle Arbeit der Breitenborner Bio-Profis kennen und schätzen.
Donnerstags, immer wieder donnerstags sieht es auf dem Biohof Hausmann anders aus. Da gibt es All- statt Festtag: Auf dem gefliesten Fußboden im Hof-Laden sind in Zweierreihen Kisten angeordnet. Es sind insgesamt 168 grüne Kisten.



Daniel Hausmann beim Befüllen der Abo-Kisten

Janine Bischof erklärt das Prozedere: „Die Kisten werden je nach Bestellung befüllt und am selben Tag oder freitags hauptsächlich nach Leipzig in Verteilstationen ausgeliefert." Es handelt sich um sogenannte Abo-Kisten, die in den Größen klein (20 Euro) und groß (30 Euro) bestellt werden können. Das wird als Vitamin-Vielfalt der Kategorie groß geliefert: Aubergine, Bohnen, Gurken, Kartoffeln, Kräuter, Salat, Spitzkohl, Tomaten und Zucchini.



Daniel Hausmann zeigt Kürbisse aus dem eigenen Anbau.

Der Hausmann-Hof ist also weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und dessen Produkte sind es ebenso. Daniel Hausmann: „Wir kaufen an, und auf einer Fläche von drei bis vier Hektar bauen wir an und ernten. Wir haben über ein gesamtes Jahr verteilt 50 bis 60 verschiedene Sorten Gemüse im Angebot."
Den Bio-Hof gibt es in dieser lebendigen Version seit zehn Jahren. Daniel denkt weiter zurück, wenn er erklärt: „Bis zum Tod meines Papas Jens wurde unser Hof konventionell bewirtschaftet. Die Fruchtfolge war typisch einfach, es wurden Raps, Weizen und Gerste angebaut. Die Wiesen wurden mit Rindern beweidet."



Hinter dem Kürbis-Berg sieht man Festgäste auf dem Biohof.

Der Verlust des Vaters änderte alles, zumindest vieles auch im Leben des Sohnes. Daniel absolvierte in Görlitz eine Ausbildung zum Sozialassistenten und Heilerziehungspfleger. Es folgte die Kurskorrektur, Daniel erinnert sich: „Ich habe dann in Eberswalde Ökolandbau und Vermarktung studiert, schließlich war ich nun in Vollzeit plus für den Hof verantwortlich."
Acht Mitarbeiter zählt der Hofbetrieb, Daniel sagt: „2014 haben wir den Hof auf Bio umgestellt. Bei uns gibt es weder chemische Dünger noch Pestizide. Seit es keine Rinder mehr gibt, bewirtschaften wir den Hof bio-vegan."
Natur hat hier Heimat, auf den Feldern sowieso, auch in sämtlichen Räumen der Hofgebäude. Daniel gehört zu der Kategorie Menschen, die zu Fauna und Flora Du sagen dürfen. Das haben Gewächse und Tiere nach gründlicher Prüfung so gestattet. Daniel bestätigt zu seiner Moti-

Stadtnachrichten



Kleine und große Festgäste konnten sich beim Bearbeiten des Porphytuffs ausprobieren.

vation: „Ich liebe das Natürliche, die Insekten, wenn ich Menschen Produkte in die Hand geben kann. Die Arbeit hier ist so voller Vielfalt.“

Wenn das Rehlein kommt als Gast, auch der Hase hat mal Knast, die Hausmannskost ist weit beliebt, weil die es auch für Tiere gibt – Loriot hätte den Reim vielleicht analog zu seinem Advent-Gedicht einem makaberen Ende zugeführt. Hier passt Harmonie her, Daniel lebt sie so: „Ein Gemüsebauer muss immer so viel anbauen, dass es für alle reicht. Alle schließt dabei tierische Zwei- und Vierbeiner ein.“

An dieser Stelle darf der Experte sehr gern eine überlieferte Vorliebe korrigieren, die Hasen nachgesagt wird: Die Möhre stünde beim Langohr weit oben auf der Speisekarte. Daniel: „Vielleicht kaut ein Hase mal am Möhrenblatt, aber er buddelt keine Möhren aus der Erde. Hase und Reh fressen bevorzugt eher die bitter schmeckenden Gemüsesorten wie Zuckerhutsalat.“

Wenn Daniel Hausmann über Bio, über Gemüse, über Hof und Tiere spricht, schwingen Hingabe, Liebe und profundes Wissen mit, die seine Arbeit ausmachen. Er gibt sehr gern weiter, was ihn zu dieser Arbeit motiviert, was man mit Gemüse alles entdecken, machen und schmecken kann. Er verrät es mit Freude: „Die Schüler des Rochlitzer Gymnasiums besuchen uns im Rahmen des Profilunterrichts einmal pro Jahr. Ich war auch bereits in Kindergärten, um die Vielfalt des Gemüses zu zeigen. Dabei ging es um Farben, um Gerüche, um Geschmack.“



Am Töpferstand konnten die Besucher die Bemalung und Gestaltung des Materials unter professioneller Anleitung vornehmen.

Daniel und dessen Mitarbeiter laden gern Menschen ein, um zum Beispiel an den Hoferlebnistagen den Biohof gemeinsam mit den Gästen für ein paar Stunden anders zu definieren: BiO steht dann für Begegnungen im Ort, jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis Oktober gibt es so einen Erlebnistag. Ab 11 Uhr gibt es Hofrundgänge, Selbsternte und zahlreiche bis zig gemüsebunte Entdeckungen, die gefunden werden wollen.

Text und Fotos: Lars Preußer

Ein Lachen gibt’s bis 50 Sachen…



Standort Geithainer Straße

Geschwindigkeitsmessanlage – das Wort-Ungetüm ist aus 26 Buchstaben zusammengesetzt. Das klingt sperrig, das schafft sich Platz in Mundhöhle und Wangen, erfordert höchste Konzentration, will man das fehlerfrei aussprechen.

Rochlitz hat jetzt so eine Anlage, die Stadt erwartet eine fehlerfreie Funktion der Messstation, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Anja Eckart, Sachbearbeiterin im Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Verkehr, erklärt: „Diese fest installierte Messtafel gibt es in der Geithainer Straße seit Dienstag. Wir haben sie dort anbringen lassen, weil sich die Beschwerden gehäuft haben.“

Ob stadtaus- oder stadteinwärts wollen Anwohner Fahrzeugführer vermehrt in „rasendem Tempo“ ausgemacht haben. Mit der Messtafel will die Kommune am Standort nochmals darauf hinweisen, dass sich der Verkehrsteilnehmer je nach Fahrtrichtung, bereits oder noch innerhalb der Ortschaft befindet.

Anja Eckart ergänzt: „Wir können die Geschwindigkeitstafel digital auslesen, damit erfassen wir die Anzahl der Fahrzeuge, die diesen Messpunkt passieren und deren gefahrene Geschwindigkeit.“

Die Kosten für Technik und Installation belaufen sich auf rund 3000 Euro, weitere Kosten fallen nicht an, weil der Strom für den Betrieb der Anlage aus einem Solarmodul gewonnen wird, der am oberen Ende des die Tafel tragenden Mastes abgebracht ist. Eine baugleiche Anlage wurde im Oktober vor der Regenbogen-Grundschule in der Bismarckstraße fest installiert.



Standort Bismarckstraße - das lachende Gesicht honoriert die angepasste Fahrweise.

Es wird also gemessen und nicht fotografiert. Die Fahrer erhalten eine Zahl in den Farben Grün oder Rot, ein entsprechendes Strich-Gesicht bewertet die Fahrweise: Ein Lachen gibt´s bis 50 Sachen, sollten es mehr als 50 sein, schaut der Smiley grimmig drein.

Text und Fotos: Lars Preußer

Stadtnachrichten

58. Oldtimer Rallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ – Ein Tag voller Nostalgie, Teamgeist und guter Laune

Am Samstag, dem 26. September 2026, war es wieder so weit: Die mittlerweile 58. Oldtimer Rallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ lockte zahlreiche Liebhaber historischer Fahrzeuge und interessierte Besucher nach Rochlitz. Auch wir vom Karneval-Club Rochlitz e.V. waren wieder mit dabei und übernahmen, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Versorgung der Teilnehmer und Gäste.
Schon in den frühen Morgenstunden hieß es für unsere fleißigen Helferinnen und Helfer: Ärmel hochkrempeln, Brötchen schmieren, Kaffee kochen und alles für den erwarteten Besucheransturm vorbereiten. Schließlich sollten die Teilnehmer und Gäste gut gestärkt in den Tag starten können.
Mit frisch belegten Brötchen, Wienern, Bockwürsten, heißem Kaffee, Tee und verschiedenen alkoholfreien Getränken war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Und wie sollte es anders sein: Kaum waren die ersten Gäste eingetroffen, herrschte an unserem Stand bereits reges Treiben. Zwischen dampfenden Kaffeetassen, belegten Brötchen und zahlreichen netten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.
Doch natürlich gab es an diesem Tag noch viel mehr zu bestaunen. Die liebevoll gepflegten und restaurierten Oldtimer waren wieder ein echter Blickfang. Ein Fahrzeug schöner als das andere – jedes mit seiner ganz eigenen Geschichte und seinem besonderen Charme. Für viele Besucher war es eine kleine Reise in die Vergangenheit, verbunden mit Erinnerungen an längst vergangene Zeiten.
Auch das Wetter zeigte sich von seiner freundlichen Seite und bot beste Voraussetzungen für eine rundum gelungene Veranstaltung.
Nachdem der erste große Ansturm bewältigt war, konnten auch wir kurz durchatmen und die Gelegenheit nutzen, einige der historischen Schmuckstücke aus nächster Nähe zu bewundern. Doch lange hielt die Verschnaufpause nicht an, denn auch für den Nachmittag musste wieder alles vorbereitet werden.
Mit der Rückkehr der Oldtimer füllte sich der Rochlitzer Markt erneut mit Leben. Bei Kaffee, Tee und weiteren Getränken ließen zahlreiche Besucher den Tag gemütlich ausklingen, tauschten sich über die Fahrzeuge aus und genossen die besondere Atmosphäre dieser traditionsreichen Veranstaltung.
Und eines darf bei uns natürlich niemals fehlen: der Spaß! Trotz aller Arbeit wurde wieder viel gelacht, gescherzt und gemeinsam angepackt. Genau diese Mischung aus Zusammenhalt, guter Laune und einer ordentlichen Portion Humor macht solche Veranstaltungen für uns als Verein immer wieder zu etwas Besonderem.
Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Besucherinnen und Besuchern aussprechen, die an unserem Stand vorbeigeschaut haben. Ebenso danken wir den Organisatoren der Oldtimer Rallye für die gute Zusammenarbeit und natürlich unseren fleißigen Vereinsmitgliedern, die mit viel Engagement, Einsatzbereitschaft und Freude zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.
Für uns steht fest: Die 58. Oldtimer Rallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ war wieder ein voller Erfolg und ein wunderschönes Beispiel dafür, wie Tradition, Vereinsleben und Gemeinschaft miteinander verbunden werden können.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch im kommenden Jahr wieder dabei zu sein, wenn es heißt: **Motoren an und auf zur nächsten Oldtimer Rallye rund um den Rochlitzer Berg!**

Nicole Stepponat, Abteilung Marketing des Karneval-Club Rochlitz e.V





Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Flohmarkt trotz Regenwetters gut besucht



Wenn auch das Wetter es diesmal nicht so gut gemeint hat, waren doch alle angemeldeten Händler da und auch viele Schnäppchenjäger tummelten sich auf dem Marktplatz. Da der Regen ab Mittag nicht aufhören wollte, endete die Veranstaltung etwas früher als geplant.
Im kommenden Jahr sind wieder zwei Flohmärkte geplant, zusätzlich wird es erstmalig im Sommer einen Nachtflohmarkt geben.

Fotos: Jana Lang



Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Die „Gartenstrolche“ verabschieden sich in die Winterruhe

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Freiberg-Rochlitz e.V.



Der Kürbiskuchen wird gebacken.



Die Suppe wurde über dem Feuer gekocht.

Auch das schönste Gartenjahr geht einmal zu Ende. Über den Frühling, den Sommer und den beginnenden Herbst hinweg haben die Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ mit tatkräftiger Unterstützung der Gartenfreunde des Kleingartenvereins Köttwitzschal e.V. ihren Schrebergarten „Gartenstrolche“ bewirtschaftet.
Mit viel Freude und Neugier wurde gesät, gepflanzt, gegossen und gepflegt – und schließlich konnten die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner die Früchte ihrer Arbeit ernten. Besonders das selbst angebaute Gemüse sorgte für viele Leckereien und zeigte den Kindern, wie viel Mühe und Geduld es braucht, bis aus kleinen Samen leckere Lebensmittel werden.
Begonnen hatte die Gartensaison mit einem gemeinsamen Osterfeuer. Nun stand zum Abschluss ein ebenso gemütliches Beisammensein auf dem Programm, mit dem sich die „Gartenstrolche“ in die Winterruhe verabschiedeten.
Die Kinder der Hasengruppen hatten dafür eine besondere Überraschung vorbereitet: Aus einem selbst geernteten Kürbis und weiteren leckeren Zutaten backten sie einen köstlichen Kürbiskuchen. Diesen überreichten sie den fleißigen Gartenhelfern als herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung und die gemeinsame Zeit im Garten. Eine schöne Geste, die zeigte, wie sehr die Kinder die Zusammenarbeit mit den Gartenfreunden schätzen.
Doch damit nicht genug: Auch die übrigen Ernteerfolge kamen zum Einsatz. Aus den selbst geernteten Kartoffeln und Zwiebeln wurde über dem Feuer im Kindergarten eine leckere und gesunde Kartoffelsuppe zubereitet. Und die schmeckte sogar den Kindern, die sonst nicht unbedingt zu den größten Suppenfans gehören!
So ging ein ereignisreiches Gartenjahr mit vielen schönen Begegnungen, gemeinsamer Arbeit und kulinarischen Höhepunkten zu Ende. Die „Gartenstrolche“ blicken dankbar auf die vergangene Saison zurück und freuen sich schon jetzt darauf, im kommenden Frühjahr wieder gemeinsam mit den Gartenfreunden des Kleingartenvereins Köttwitzschal e.V. die Ärmel hochzukrempeln und den Garten zum Leben zu erwecken.

Text und Fotos: Jana Höritzsch



Die Kinder überbringen ihr Dankeschön.



Gemeinsam schmeckt die selbstgekochte Suppe am besten.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Berufswahl – Klasse 7 erhält Berufswahlpässe

Im September hat die Klasse 7 der Pestalozzischule einen ersten wichtigen Schritt auf ihrem Weg der Berufsorientierung gemacht: Alle Schülerinnen und Schüler erhielten ihren persönlichen Berufswahlpass.
Der Berufswahlpass, der in Sachsen von der LSJ Sachsen zur Verfügung gestellt wird, begleitet die Jugendlichen über mehrere Schuljahre hinweg bei ihrer beruflichen Orientierung. Er hilft dabei, eigene Stärken und Interessen zu entdecken, Erfahrungen aus verschiedenen Berufsorientierungsangeboten festzuhalten und erste Vorstellungen über den späteren Berufsweg zu entwickeln.
Dabei ist der Berufswahlpass weit mehr als nur ein Ordner. Er wird zu einem persönlichen Begleiter, in dem wichtige Erkenntnisse, Dokumente, Teilnahmebestätigungen und Ergebnisse aus verschiedenen Aktivitäten der Berufsorientierung gesammelt werden. So können die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt nachvollziehen, welche Interessen und Fähigkeiten sie haben und welche beruflichen Möglichkeiten zu ihnen passen könnten.
Für unsere Klasse 7 ist damit der Startschuss für eine spannende Reise gefallen. In den kommenden Schuljahren werden viele weitere Erfahrungen und Einblicke in die Arbeitswelt hinzukommen – und der Berufswahlpass wird dabei helfen, den eigenen Weg im Blick zu behalten.
Text und Foto: Silke Bauer



Stadtnachrichten

Pestalozzischule Rochlitz – Gemeinsam aktiv ins neue Schuljahr gestartet

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist an unserer Schule bereits viel passiert. Mit vielfältigen Ausflügen, außerschulischen Lernangeboten und ersten wichtigen Schritten in der Berufsorientierung haben unsere Schülerinnen und Schüler zahlreiche Möglichkeiten erhalten, gemeinsam Neues zu entdecken, Erfahrungen zu sammeln und ihre persönlichen Interessen und Stärken weiterzuentwickeln.





Ob bei einem ereignisreichen Tag im Sonnenlandpark für unsere Klassen 1 und 2, beim Zoobesuch der Klassen 3 bis 6 oder beim Besuch des „Jumphouse“ mit den Klassen 7 bis 9 – Lernen findet bei uns nicht nur im Klassenzimmer statt. Gemeinsame Erlebnisse stärken den Zusammenhalt, schaffen bleibende Erinnerungen und erweitern den Blick über den Schulalltag hinaus.



Auch die Berufsorientierung nimmt an unserer Schule einen wichtigen Stellenwert ein. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 setzen sich mithilfe des Berufswahlpasses aktiv mit ihren eigenen Interessen, Fähigkeiten und möglichen beruflichen Perspektiven auseinander. Einen spannenden Einblick in die Medienwelt erhielten sie zudem bei einem Besuch der MDR-Studios.



Die vergangenen Wochen zeigen eindrucksvoll, wie abwechslungsreich und engagiert der Schulalltag an unserer Schule gestaltet wird. Mit vielfältigen Angeboten fördern wir nicht nur Wissen und Kompetenzen, sondern auch Selbstständigkeit, Gemeinschaftssinn und die Begeisterung am gemeinsamen Lernen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch in den kommenden Monaten mit vielen weiteren Aktivitäten und besonderen Erlebnissen fortzusetzen.

Weihnachtsmarkt an der Pestalozzischule

Aufgrund des großen Interesses und der positiven Resonanz auf unseren Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr wieder zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt an der Pestalozzischule einzuladen.
In gemütlicher vorweihnachtlicher Atmosphäre erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Angebot mit liebevoll gestalteten Basteleien, weihnachtlichen Leckereien und weiteren schönen Überraschungen. Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Schulteam freuen sich darauf, gemeinsam mit Familien, Freunden und Gästen die Adventszeit einzuläuten.
Alle wichtigen Informationen zu Termin, Uhrzeit und Programm finden Sie auf dem beigefügten Flyer.
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und auf einen schönen, gemeinsamen Weihnachtsmarkt an unserer Schule!

Text und Fotos: Silke Bauer



Stadtnachrichten

Weihnachtszeit kommt näher – Rochlitzer Modelleisenbahnverein – lädt alle zum Besuch der Modellbahnausstellung ein

Der Rochlitzer Modelleisenbahnverein „Goldenes Tal Biesern“ e.V. Rochlitz wird parallel zum Weihnachtsmarkt am 05. und 06.Dezember 2026 seine Modelleisenbahnanlagen in den Vereinsräumen in der Lindenallee 6 in Rochlitz wieder der Öffentlichkeit präsentieren. In der Weihnachts- und Winterzeit ist das Interesse an der Modellbahn immer sehr groß und bietet viel Raum und Zeit für deren Umsetzung, auch das bilden wir mit unseren Anlagen ab.







Nach einem Jahr intensiver Vereinsarbeit mit sehr erfolgreichen Ausstellungen anlässlich 150 Jahre Muldentalbahn im Juni am Markt und der Vorstellung der Schülerarbeiten im Rahmen der GTA-Projekte zum 150-jährigen Jubiläum der Muldenschule Rochlitz Anfang Oktober sowie der Präsentation zum Regionalmarkt im Mai, möchten wir den aktuellen Stand unserer Anlagen vorstellen. Wir haben sie aktualisiert, weiterentwickelt und freuen uns diese zu zeigen. Am Herzstück unserer Vereinsarbeit, der Muldentalbahnanlage, haben wir begonnen die Erweiterung um den Bahnhof Wechselburg in Angriff zu nehmen und zeigen hier die erste Ausbaustufe sowie weitere Gestaltungselemente.
Unser Ziel ist es mit der Weiterentwicklung die vorhandenen Vereinsanlagen in den Spurweiten TT, N und H0 interessanter zu gestalten.



Für unsere kleinen Besucher präsentieren wir unsere Murmelbahn, dabei darf jeder probieren die Murmel in den Wagen des Zuges zu bekommen.
Darüber hinaus präsentieren wir die Erweiterung unserer Klemmbausteinanlage mit einer Stromversorgung über das Schienensystem und einer computergesteuerten Anlagensteuerung.

Wir freuen uns auf viele Besucher und hoffen auf intensive anregende Gespräche mit Groß und Klein. Vielleicht gelingt es uns auch weitere Mitglieder für eine aktive Projektarbeit zu gewinnen um im Verein die Umsetzung und Gestaltung der nächsten Aufgaben aktiv in Angriff nehmen zu können.

Text und Fotos: Dr. Frank Bergmann



Anzeige(n)

Stadtnachrichten

ASV Rochlitz begeistert Besucher auf der „Jagd & Angeln“ 2026

Vom 2. bis 4. Oktober 2026 fand auf dem Gelände des agra Messeparks in Markkleeberg bei Leipzig die diesjährige Messe „Jagd & Angeln“ statt. Für den Angelsportverein Rochlitz e. V. war die Veranstaltung ein besonderes Highlight des Vereinsjahres. Mit einem abwechslungsreichen Mitmachangebot, spannenden Vorführungen und zahlreichen interessierten Gästen blickt der Verein auf ein rundum gelungenes Messewochenende zurück.



Castingreferent des ASV Rochlitz Ronny Nerger bei der Erklärung und Demonstration des Castingsports

In Halle 2 konnten Besucher jeden Alters den Castingsport kennenlernen und selbst ausprobieren. Die engagierten Vereinsmitglieder erklärten die Grundlagen dieser besonderen Angelsportdisziplin und gaben praktische Tipps für die ersten Würfe. Vor allem die jüngsten Messegäste kamen auf ihre Kosten: Am beliebten interaktiven Angelspiel konnten sie ihr Geschick unter Beweis stellen und spielerisch ihre ersten Fische fangen.

Während der Freitag aufgrund des regulären Arbeitstages zunächst etwas ruhiger verlief, nahm der Besucherandrang am Wochenende deutlich zu. Besonders am Samstag herrschte großer Betrieb. Von der Messeöffnung bis kurz vor Messeschluss nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, sich über den Verein und den Castingsport zu informieren und selbst aktiv zu werden.

Ein besonderes Highlight waren die Vorführungen unserer Castingprofis Ronny Nerger und Tobias Paulin. Mit beeindruckenden Würfen demonstrierten sie ihr Können und vermittelten den Zuschauern spannende Einblicke in die Präzision und Technik des Castingsports. Auch das Castingturnier erfreute sich großer Beliebtheit. Hier konnten die Messegäste ihr eigenes Geschick testen und sich mit anderen Teilnehmenden messen.

Ob erfahrene Angelsportfreunde, begeisterte Castingfans oder neugierige Jägerinnen und Jäger – am Stand des ASV Rochlitz war für jeden etwas dabei. Der direkte Austausch, die Mitmachangebote und die Möglichkeit, eine weniger bekannte Facette des Angelsports kennenzulernen, machten den Messeauftritt zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein.

Ein solcher Erfolg ist nur durch das Engagement vieler Beteiligter und eine gute Zusammenarbeit möglich. Deshalb bedankt sich der Angelsportverein Rochlitz e. V. herzlich bei allen, die diesen Messeauftritt unterstützt und ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Rochlitz, der Sparkasse Mittelsachsen und der Firma Amand für ihre Unterstützung.



Abschlussbild des Castingsportteams bei der 'Jagd und Angeln'-Messe 2026

Ebenso bedankt sich der Verein für die Besuche und die gute Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Angelverband, dem Leipziger Angelverband sowie dem Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster. Ein besonderer Dank geht außerdem an Maria und Norbert von der Messeleitung des agra Messeparks für die hervorragende Zusammenarbeit und die freundliche Unterstützung.

Nicht zuletzt gilt der Dank allen Helfern, die mit ihrer Zeit, ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung zum Gelingen des Messeauftritts beigetragen haben.

Der ASV Rochlitz zieht eine durchweg positive Bilanz und freut sich bereits auf die nächste „Jagd & Angeln“ im Jahr 2027. Ziel bleibt es, den Castingsport einem breiten Publikum näherzubringen, neue Interessierte für den Angelsport zu begeistern und die Vereinsarbeit über die Region hinaus sichtbar zu machen.



#beACTIVE – Europäische Woche des Sports

Die letzte Septemberwoche stand in ganz Europa im Zeichen des Sports. In mehr als 40 Ländern hieß es anlässlich der europäischen Woche des Sports: Bewegung statt Alltagstrott Sport verbindet - über Ländergrenzen hinweg, aber auch bei uns auf Vereinsebene. Kinder aus verschiedenen Klassen und Schulen trainieren zusammen, ganz nebenbei entstehen Freundschaften. Für die Erwachsenen ist das Training am Freitagabend festes Ritual zum Abschluss der Woche, der gemeinsame Austausch nach dem Training gehört ebenso fest dazu. Alle trainieren im weißen Karate-Gi, nur die Farbe des Gürtels lässt den Fortschritt erkennen.

Vor Kurzem wurde es in der Ziegeleiweghalle bunt. Zahlreiche Eltern und Freunde hatten unsere Einladung angenommen, den gewohnten Alltag für einen Moment zu verlassen und sich selbst einmal im Karate auszuprobieren, während die Kids auf der anderen Seite der Trennwand trainierten. Der goldene Herbst zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte uns einen sonnigen Abend, welchen wir beim anschließenden gemeinsamen Grillen genießen konnten. In familiärer Atmosphäre kam man schnell ins Gespräch und es wurde viel gelacht.

Die Roster und alles haben wir für die Veranstaltung finanziert durch unser Preisgeld aus dem Wettbewerb "Sterne des Sports" der Volksbank Mittweida, bei welchem wir in diesem Jahr auf regionaler Ebene den 3. Platz erreicht haben. Danke nicht nur an die Volksbank, sondern an alle Akteure (Trainer, Grillhelfer und fleißiges Team im Hintergrund).

Text und Fotos: Karate-Do Rochlitz e.V.

Stadtnachrichten

Deutsche Meisterschaft U21

Jonas im Team ein verlässlicher Sieglieferant – jetzt auch auf der DM-Bühne!

Bei der Deutschen Meisterschaft der Masterklasse und U21 sicherten sich unsere Starter am 27. September in Oberhausen Platzierungen unter den Top 7.

Jonas Schneider (U21 -60 kg)



Jonas Schneider startete in diesem Jahr das erste Mal in der U21-Kategorie. Er ist trotz neuer Herausforderungen, wie starke Konkurrenz und die längere Kampfzeit, über sich hinausgewachsen. Im Kampf um Bronze stand Jonas dem Duisburger Youssef Lachaaf gegenüber. Den ersten Punkt für seinen Gegner konnte Jonas schnell ausgleichen. Jedoch hatte sich der Kampf nach den ersten zwei Minuten mit 3:1 wieder zugunsten des Athleten aus Nordrhein-Westfalen gedreht. Jonas gelang es daraufhin seinen Gegner mit starken Fußtechniken unter Druck zu setzen und gewann damit eine weitere Chance zu punkten. Noch einmal kam der 18-Jährige nicht an den späteren Zweitplatzierten heran. Nach Ablauf der wenigen letzten Sekunden stand mit einem 3:2 die erste Bronzemedaille in der U21 für Jonas fest. Mit einem Platz auf dem Podium unter Deutschlands besten Kämpfern sicherte er sich einen erfolgreichen Start in die U21-Kategorie und zeigte, dass er neuen Herausforderungen und hochklassigen Gegnern gewachsen ist.

Lilly Leißner (U21 -61kg)



Lilly bestritt dieses Jahr ihre letzte U21-DM. Nach einem Kampf gegen die spätere Zweitplatzierte aus Niedersachsen, ging es für sie in der Trostrunde weiter. Sie konnte nach anfänglicher Rücklage noch zwei Punkte aufholen, musste sich jedoch nach einem gewerteten Fußtritt der Gegnerin aus Nordrhein-Westfalen mit dem 7. Platz zufriedengeben. In derselben Kategorie war Fabienne Baberske (Stollberg), die im Rochlitzer Stützpunkt trainiert, ebenfalls gemeldet. Sie musste aufgrund einer Verletzung absagen. Wir wünschen ihr daher schnelle und gute Besserung.

Vanessa Schaller (U21 +68kg)

Vanessa Schaller traf bei den Damen im ersten Kampf auf die Favoritin und spätere Deutsche Meisterin vom Thüringer Landesverband. Letztlich im Turnier hatte sie aber die Chance auf Bronze. Den ersten Bronzekampf konnte sie mit 6:1 eindeutig für sich entscheiden. Dafür war der Medaillenkampf gegen Banzai Berlin umso schwerer. Sie sicherte sich schlussendlich einen starken 5. Platz.

Text und Fotos: Karate-Do Rochlitz e.V.





Stadtnachrichten

Vergessene Orte:

Das SU-Objekt auf dem Rochlitzer Berg

Rochlitzer Geschichtsverein e. V.
Erstgründung 1892 - Neugründung 1991

Es ist zwar erst etwa 30 Jahre her und es ist auch im wahrsten Sinne des Wortes schon „Gras über das ehemalige SU-Objekt gewachsen“ aber so ganz vergessen ist es nicht. Ältere Bürger dürften den Sachverhalt kennen. Inzwischen ist das Gelände des ehemaligen SU-Objektes bewaldet und nur noch die Einheimischen wissen wo es gelegen war.

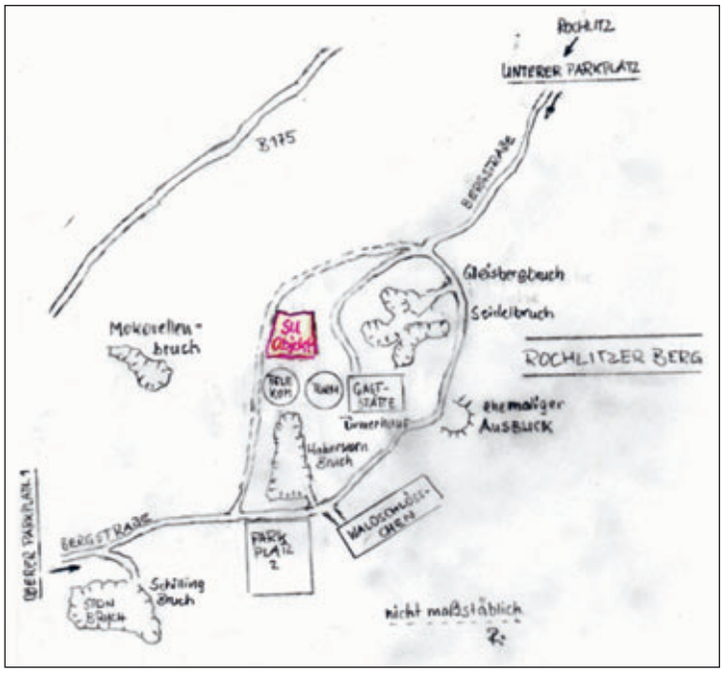
Zur Lage und Situation

Auf dem Rochlitzer Berg befand sich von 1945 an bis zur Übernahme der DDR zur BRD 1990 ein ungefähr ein Hektar großes Areal, welches als militärisches Gelände bezeichnet werden konnte. Das Gelände war von einem Zaun umgeben und am hinteren Teil des Areals befanden sich Felsen aus Porphyr. An den Seiten des Areals liefen Wachhunde an einem Seil mit Laufrollen. Die Zufahrt zum Gelände war mit einem Tor gesichert. Auf dem Gelände war eine Nachrichtentruppe der sowjetischen Armee stationiert, welche neben anderen Aufgaben die Funkverbindung zum Altenburger Flughafen aufrecht zu erhalten hatte.

Vom Waldweg aus, der am Areal vorbeiführte, hatte man wegen des Baumbewuchses und des Unterholzes nur wenig Einblick in das Gelände. Es war auch nicht ratsam, öfters und bedächtigen Schrittes dort vorbei zu gehen. Die Hunde schlugen an und man wurde gleich als „Spion“ angesehen. Trotzdem konnten die Spaziergänger aus den umliegenden Orten beim Pilze- oder Beerensammeln einen schnellen Blick auf das Gelände riskieren. Sie sahen neben einer massiven Doppelgarage für die Fahrzeuge zwei nur zum Teil massive, einstöckige, barackenartige Unterkünfte, die mit Kohleöfen im Winter beheizt wurden. Eine hölzerne Sauna und ein kleines Schwimmbecken waren wohl der einzige Luxus, den sich die sowjetischen Besatzer leisten konnten.

Es waren ungefähr acht Soldaten und ein Offizier stationiert, die in den einstöckigen Flachbauten, deren Bauweise als primitiv zu bezeichnen war, untergebracht waren. Die etwa acht Soldaten mussten sich eine Baracke teilen und der Offizier wohnte mit seiner Familie in der anderen Baracke, wo sich auch ein Rapportraum und vermutlich auch eine Küche befanden.

Ganz oben am Rande des Areals, am Felsen, stand noch ein kleiner Stall. Die Soldaten hielten sich zur Aufbesserung ihrer Verpflegung ein Schwein, ein paar Hühner und auch Schafe sollen gesehen worden sein. Einmal, als der Offizier auswärts war, fehlten ein paar Hühner. Die Soldaten gaben an, dass sie der Fuchs geholt hätte. Der Betriebsdirektor von Stern-Radio Rochlitz, der gelegentlich dienstlich im „Sperrgebiet“ zu tun hatte, war da anderer Meinung, die er jedoch für sich behielt. Auch mit dem Schwein hatte die sowjetischen Soldaten kein Glück. Die übergeordnete Stelle in Karl-Marx-Stadt muss davon irgendwie erfahren haben und als es schlachtreif war, wurde es abtransportiert. Einmal wöchentlich wurde der Stützpunkt mit Lebensmitteln versorgt, die aus Grimma angeliefert wurden. Die Lebensmittel sollen aber nicht immer ein ganze Woche lang gereicht haben. Wegen der schlechten Verpflegung schlichen sich die Soldaten gelegentlich aus dem Gelände und verdienten sich bei Erwin Thiem, der die zwei Baracken (auch Baude genannt) als Berggaststätte oberhalb des Geländes führte, durch Kohlen- und Schneeschippen oder Holzhacken ein Abendessen, bestehend aus Bockwurst, Kartoffelsalat und einem Bier. Um ungesehen zu bleiben, kletterten sie über die Felsen zwischen der Baude und dem SU-Objekt. Zwei Soldaten mussten „Wache“ stehen und die anderen konnten arbeiten.



Lage des ehemaligen SU-Objektes auf dem Rochlitzer Berg

Zur Ausstattung

Was man nicht unbedingt sehen konnte, war ein Kellergang, wie man im Nachhinein feststellte. Dort waren die Schaltkästen mit den Relais für die Nachrichtentechnik sowie ein Notstromaggregat installiert. Die Vermutung, dass dort sowjetische Raketen stationiert waren, wurde nach der Auflösung des Geländes entkräftet. Die Räumlichkeiten waren viel zu klein dafür. Ein schmales und flaches Kellergewölbe bildete den Eingang, ein Gang bog danach rechts ab, an dessen Seiten in Nischen die Relais und Antennen für die Nachrichtentechnik untergebracht waren. Am Ende des Ganges befand sich ein runder Ausstieg, der sowohl als Fluchtweg als auch als Entlüftungsschacht diente. Es gab drei Funkantennen, welche je nach Bedarf aus der Erde ausgefahren werden konnten. Die umliegenden Ortschaften hatten bei Betrieb der Antennen stets einen gestörten Rundfunk- und Fernsehempfang. Um den gestörten Empfang zu verbessern bauten sich gewiefte Bastler aus einer Blechbüchse und anderen elektronischen Teilen den sogenannten „Russentod“.

Kontakte zur „Außenwelt“

Die Offiziere der sowjetischen Streitkräfte hielten Kontakt mit den Betriebsdirektoren der drei Großbetriebe von Rochlitz, Stern-Radio Rochlitz, Hydraulik und Elgero, um gelegentlich Hilfe und Unterstützung anzufordern. Die Hilfe bestand oft aus der Übergabe von alten, ausgedienten Möbeln, mal einem Multicar voller Beton und anderen diversen Kleinigkeiten. Ausgediente Küchenmöbel des Betriebes Stern-Radio Rochlitz sorgten für eine Verbesserung der Lebensbedingungen. Dafür wurden die Betriebsdirektoren gelegentlich in den Rapport- und Aufenthaltsraum eingeladen in eine der Baracken. Dieser war dekoriert mit Bildern und Modellen von Panzern, anderen Militärfahrzeugen und Flugzeugen. Dort wurde dann diese oder jene Übergabe so richtig „sowjetisch“ mit Wodka gefeiert, sodass diese Abende bei den Betriebsdirektoren oft eine „nachhaltige Wirkung“ hinterließen. Mancher Bürger aus der Umgebung hatte auch einen elektrischen Raumheizlüfter, der mit kyrillischen Buchstaben beschriftet war, gegen Wodka und Lebensmittel getauscht. Auch Benzin bzw. Diesel landete in den Kanistern von Rochlitzer Bürgern. Wie dieser Austausch zustande kam, ist nicht nachweisbar.

Die Kinder der Offiziersfamilie gingen in den Betriebskindergarten des VEB Stern-Radio Rochlitz. Einmal hatte die Offiziersfamilie vergessen ihr Kind aus dem Kindergarten abzuholen. Die Kindergärtnerin des Betriebskindergartens fuhr das Mädchen mit ihrem privaten Pkw auf den Rochlitzer Berg. Sie wurde ohne Sondergenehmigung in das Objekt eingelassen, durfte mit ihrem Pkw das Gelände befahren und das Kind abgeben.

Zur Situation im wiedervereinten Deutschland

Mit Abzug der sowjetischen Besatzungsmächte aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der Wiedervereinigung Deutschlands in den 1990er Jahren wurde das „Sperrgebiet“ auf dem Rochlitzer Berg aufgelöst, die Umzäunung entfernt und die Gebäude standen einer anderweitigen Nutzung zur Verfügung. Die damalige Bürgermeisterin von Noßwitz saß mit den Verantwortlichen für die Auflösung an einem grün gestrichenen runden Porphyrtisch vor einer der Baracken und unterbreitete die Vorstellung, dort einen Abenteuerspiel-

Stadtnachrichten

platz für Kinder entstehen zu lassen und die Kellergewölbe für die Erwachsenen zu nutzen, für romantische und idyllische Zusammenkünfte mit einem Glas Wein. Schließlich gehörte das Territorium zur Noßwitzer Flur und unterstand ihrem Verantwortungsgebiet. Die Idee jedoch blieb jedoch auf der Strecke, musste doch erst einmal das alte Türmerhaus restauriert werden. Der Reit- und Fahrverein von Noßwitz unter dem Vorsitz von Siegfried Bischof wollte das Gelände und die Gebäude für die Zwecke seines Vereins kaufen und nutzen. Die Gebäude jedoch waren in einem maroden Zustand und hätten eines beträchtlichen Sanierungsaufwandes bedurft. Deshalb nahm der Verein Abstand vom Kauf. Nach der Eingemeindung von Noßwitz zu Rochlitz im Jahre 1994 wurde vom Rat der Stadt Rochlitz beschlossen, die Gebäude abzureißen. Die Bäume auf dem Gelände wurden gerodet, die Kellergewölbe verfüllt und die Fläche planiert.
Neue Bäume sind gewachsen. Inzwischen ist von dem militärischen Gelände kaum noch etwas zu erkennen. Einige Betonpfähle von der Umzäunung stehen noch zwischen alten und neuen Bäumen und die Einfahrt und der Barackenplatz sind auch für Kundige nur noch zu erahnen.



Betonsäulen der Umzäunung des ehemaligen Geländes im Jahr 2026, dahinter die Auffahrt zu den Baracken

Ausgewählte Begriffserklärungen

Multicar	Kleiner Lastwagen für vielfältigen Einsatz
VEB	Volkseigener Betrieb
SU	Sowjetunion, auch Union der sozialistischen Sowjetrepubliken, kurz UdSSR, von 1922 bis 1991
Porphyr	Vulkangestein, welches u. a. auf dem Rochlitzer Berg abgebaut wird; Dichte ca. 2,8 t/m³
DDR	Demokratische Republik, sozialistischer Staat im geteilten Deutschland, gegründet am 7.10.1949 aus der sowjetischen Besatzungszone bis 1990
BRD	Bundesrepublik Deutschland, kapitalistischer Staat im geteilten Deutschland, gegründet aus der Trizone, den amerikanisch, französisch und britisch besetzten Zonen Deutschlands am 23.5.1948
Relais	fernbetätigter elektromagnetscher Schalter
Sowjet. Besatzer	Soldaten der Roten Armee, die in Ostdeutschland, die in der sowjetisch besetzten Zone entsprechend der Jaltaer Konferenz von den Alliierten Siegermächten des Zweiten Weltkrieges stationiert waren
Hektar	Fläche von 100 mal 100 Metern

Quellen

Bischof, Siegfried:
Zeitzeuge und ehemaliger Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Noßwitz e. V. Gedächtnisbericht über den baulichen Zustand nach der Auflösung des militärischen Geländes. Noßwitz 2012
Gruttke, Marga:
Zeitzeuge und ehemalige Bürgermeisterin von Noßwitz.
Gedächtnisbericht über die Auflösung des militärischen Geländes. Noßwitz 2012
Lindner, Gerd:
Zeitzeuge und ehemaliger Betriebsdirektor des VEB Stern-Radio Rochlitz. Gedächtnisbericht über Hintergrundinformationen und ausschmückende Details zur Zeit der Stationierung der sowjetischen Nachrichtentruppe auf dem Rochlitzer Berg. Rochlitz 2012
Richter, Wolfgang:
Beiträge zur Noßwitzer Geschichte, Heft 10/2012 „Das Türmerhaus des Friedrich-August-Turmes auf dem Rochlitzer Berg“, Seiten 20 und 26
Richter, Wolfgang:
Beiträge zur Noßwitzer Geschichte, Heft 11/2012 „Noßwitz und der Rochlitzer Berg, Teil 3, Seiten 38/39

Bildnachweis

1 Nachzeichnung aus ehemaligen Archivunterlagen der Gemeinde Noßwitz
2 Sammlung W. Richter, Noßwitz

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz
Mitglied im Rochlitzer Geschichtsverein e.V.

Ein Marktjahr geht zu Ende

Mit dem letzten Regionalmarkt der Saison 2026 geht für uns eine schöne Zeit voller Begegnungen, Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse zu Ende.
Von April bis Oktober waren GIBY und GDMcom Bau an jedem ersten Samstag im Monat auf dem Rochlitzer Regionalmarkt vertreten. Dabei konnten wir nicht nur zeigen, was hinter dem Glasfaserausbau steckt, sondern vor allem mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Ob Fragen zur Netzmodernisierung, zum aktuellen Ausbau oder einfach ein persönlicher Austausch: Wir haben viele Gespräche geführt, Fragen beantwortet und dabei immer wieder gemerkt, wie wichtig der direkte Kontakt vor Ort ist.
Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Rochlitz und das Organisationsteam des Regionalmarktes für die tolle Zusammenarbeit und die Möglichkeit, über das gesamte Jahr hinweg Teil dieser besonderen Veranstaltungsreihe zu sein.
Danke auch an alle Rochlitzerinnen und Rochlitzer, die bei uns vorbeigeschaut, Fragen gestellt, mitgemacht und sich für den Glasfaserausbau interessiert haben.
Und natürlich an unsere Kolleginnen und Kollegen von GDMcom Bau und GIBY. Gemeinsam verbinden wir Tiefbau, Netzmodernisierung und regionalen Service und bringen den Glasfaserausbau in Rochlitz weiter voran.
Der Regionalmarkt macht Winterpause. Wir bleiben vor Ort.
Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Marktsaison und auf viele weitere Begegnungen in Rochlitz.

Tony Knoesel



Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

10. Aufruf für Projekte der aktuellen LEADER-Förderperiode im Land des Roten Porphyr

Rochlitz, 12. Oktober 2026

Heute startet der 10. Aufruf für Projekte im Land des Roten Porphyr in der aktuellen LEADER-Förderzeit.

Der Stichtag für das Einreichen von Projektanträgen ist der 9. November 2026.

Bis zum Stichtag können Projektanträge für die nachfolgenden Maßnahmen eingereicht werden:

Aufruf ausschließlich für nicht öffentliche Antragsteller:

Handlungsfeld 2 – Wirtschaft & Arbeit
Maßnahme 2.1.1 Um und Wiedernutzung ganz oder teilweise leerstehender oder vom Leerstand bedrohter ländlicher Bausubstanz für eine wirtschaftliche Nutzung

Handlungsfeld 4 – Bilden
Maßnahme 4.2.1 Verbesserung von Angeboten im Bereich der außerschulischen Bildung durch Erhalt, Modernisierung und Erweiterung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen – ausschließlich Außenhülle, Zuwegung und Außenflächen

Über die Projektanträge zu diesen Maßnahmen wird am 9. Dezember 2026 durch den Koordinierungskreis (Umlaufverfahren) entschieden. Der genaue Wortlaut der förderfähigen Maßnahmen ist dem Aktionsplan zu entnehmen.

Alle nötigen Formulare für den Projektaufruf sind hier hinterlegt:
https://www.porphyrland.de/foerderaufruf/03-2026-10-aufruf-fuer-projekte/
Die Unterlagen müssen dem Regionalmanagement übersichtlich sortiert digital als eine PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Nur vollständige Anträge können bearbeitet werden.

LEADER sichtbar machen
Aktuelle Informationen rund um die ländliche Entwicklung gibt es auch unter: www.instagram.com/leader.porphyrland/ und www.facebook.com/Porphyrland/

Informationen zur LEADER-Förderung
LEADER ist die Abkürzung der französischen Bezeichnung “Liaison Entre Actions de Développement de l’Économie Rurale” und heißt übersetzt “Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft”. Das Programm ist ein Beitrag der Europäischen Union zur Regionalentwicklung.
Das Land des Roten Porphyr ist eine von 30 LEADER-Regionen in Sachsen. Es umfasst die Städte Burgstädt, Frohburg, Geithain, Lunzenau, Penig und Rochlitz sowie die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Mühlau, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz.
Unsere LEADER-Entwicklungsstrategie (siehe www.porphyrland.de/ueber/leader) gibt den Rahmen für die Gestaltung der Lebensverhältnisse in der Region für die nächsten Jahre vor. Sie ist für alle Beteiligten eine Orientierung für die Entwicklung von eigenen Ideen und Vorhaben.
Der Weg von der Idee für ein Vorhaben bis zum geförderten Projekt ist in zwei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe bewertet das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) die eingereichten Projekte im Rahmen eines festgelegten Budgets. Erst nach positivem Bescheid kann in der zweiten Stufe der Antrag auf Förderung bei der zuständigen Bewilligungsstelle des Landkreises abgeben werden. Der Beantragungsprozess wird Schritt für Schritt unter www.porphyrland.de/foerderung/beantragung/ vorgestellt.

Kontakt:
Regionalmanagement „Land des Roten Porphyr“
Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e.V.
Burgstraße 6, 09306 Rochlitz
Telefon +49 (0)3737 7863621
E-Mail info@porphyrland.de
Internet: www.porphyrland.de



Gefördert wird die erfolgreiche Installation eines Regionalmanagements durch die Lokale Aktionsgruppe. Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Ufermauern am Gewässer – wer ist zuständig, was ist zu beachten?

Ufermauern sind verbreitet an Gewässern anzutreffen. Die Mauern weisen dabei viele Unterschiede in der Bauweise auf, aber auch im Alter. Viele Ufermauern werden heute gar nicht mehr benötigt und sollten zurückgebaut werden. Die Ufersicherung kann dann zum Beispiel mit standortgerechten Gehölzen erfolgen, die sich anders als eine Mauer selbst regenerieren und das Ufer so langfristig, natürlich und mit weiteren positiven Effekten vor Erosion schützen. Mancherorts kann auch das gezielte weglassen jeglicher Ufersicherungen und damit das Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung zunächst das Mittel der Wahl sein.



Ufermauern prägen wie hier im Bild viele Gewässer.
Foto: Wetzelt, LfULG

Doch manchmal ist eine Ufermauer alternativlos. Wenn dann etwa nach einem Hochwasserereignis Schäden auftreten, stellt sich regelmäßig die Frage: Wer ist eigentlich zuständig für die Unterhaltung?
Geregelt ist dies in den Wassergesetzen, speziell im Sächsischen Wassergesetz (SächsWG) und dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Bei einer Ufermauer handelt es sich um eine bauliche Anlage, die das Ufer ganz oder teilweise ersetzt (§ 28 Abs. 1 SächsWG). Sie ist zunächst immer von dem zu unterhalten, der sie errichtet hat oder in dessen Auftrag oder Interesse sie errichtet wurde (§ 28 Abs. 3 SächsWG). Ist nicht mehr herauszufinden, wer das ist, etwa weil die Mauer schon sehr alt ist, dann ist der Grundstückseigentümer für die Mauer zuständig. Zudem gibt es Ausnahmen, etwa bei Ufermauern, die öffentliche Verkehrswege stützen oder Ufermauern, die keine private Funktion (wie die Nutzung des dahinter liegenden Geländes), sondern eine wasserwirtschaftliche Funktion (wie zum Beispiel öffentlicher Hochwasserschutz) haben. Deshalb muss jede Mauer einzeln betrachtet werden.
Mit dem Nutzen einer Ufermauer gehen jedoch auch Verpflichtungen einher. Vor allem darf das Gewässer nicht schädlich verändert oder der Hochwasserschutz beeinträchtigt werden, was bei Neubau und Instandsetzung gleichermaßen gilt (§ 36 Abs. 1 WHG, § 27 Abs. 1 SächsWG). Für die Errichtung, wesentliche Änderung oder den Rückbau dieser und anderer Anlagen ist zudem vorab eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich (§ 26 SächsWG).
Bei Fragen kann sich gern an die zuständige untere Wasserbehörde gewendet werden.
Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz



Geschenkideen aus dem Rochlitzer Muldental (Weihnachts-)Präsente für Familie, Freunde, Geschäftspartner …

Weihnachten rückt näher – höchste Zeit, sich um die passenden Geschenke zu kümmern! In der regionalen Produktwelt der vor wenigen Monaten neu gestalteten Tourist-Information „Rochlitzer Muldental" in der Burgstraße 6 in Rochlitz finden Sie liebevoll ausgewählte Produkte aus der Region – perfekt für jeden Anlass und Geschmack.
„Wir haben immer ein vielfältiges Sortiment an regionalen Köstlichkeiten und handgefertigten Besonderheiten vorrätig, die wir auf Wunsch auch gern zu ansprechenden Präsenten verpacken", erzählt Mitarbeiterin Sylvie Uhlmann.
Im Angebot sind unter anderem erlesene Kaffees aus der Kaffeerösterei Reinhardt in Burgstädt oder feine Schokoladen in außergewöhnlichen Sorten von Choco del Sol aus Rochsburg – darunter die neue Porphyr-Schokolade „PORPHYR SPLITTER", die es exklusiv nur in Rochlitz gibt. Zum Sortiment gehören aber auch Öle, Liköre, Marmeladen, Kräutersalze und Fruchtaufstriche von den regionalen Kräuterfrauen sowie handgemachte Nudeln aus der Burgstädter Nudelmanufaktur. Ergänzt wird das Sortiment durch hübsche Dekoideen aus Filz, duftende Seifen, hochwertige Keramik und vieles mehr.
„Beliebt sind auch die Porphyr-Souvenirs als kleine, feine Geschenke mit regionalem Bezug", ergänzt Uhlmann. „Ob Kühlschrankmagnete, Karten- oder Teelichthalter – sie sind ein schönes Mitbringsel und regionales Geschenk." Und wer etwas Besonderes sucht, findet in der regionalen Produktwelt auch Soundboxen aus Original Rochlitzer Porphyrtuff, die den Klang von Mobiltelefonen verstärken. Die Boxen werden von der Firma Just Naturstein GmbH hergestellt.
Darüber hinaus ist die Tourist-Information „Rochlitzer Muldental" seit kurzem Partnershop der Freien Presse. Neben den vielen regionalen Produkten gibt es daher noch mehr Tickets für Konzerte, Theateraufführungen, Kabarettveranstaltungen und Lesungen – auch für überregionale Events.
Neugierig geworden? Weitere Informationen zu Produkten, Preisen und Bestellmöglichkeiten erhalten Sie unter Tel. 03737 7863620.
Ihre Auswahl können Sie direkt in der Tourist-Information abholen. Gern stellen wir individuelle Präsentkörbe für Sie zusammen (Aufpreis 5,00 € pro Korb). Auch größere Bestellmengen – etwa für Firmenpräsente – sind nach Vorbestellung möglich.

Öffnungszeiten ab November: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Montags und am Wochenende sowie vom 24. Dezember bis 1. Januar ist geschlossen.

Kontakt: Tourist-Information „Rochlitzer Muldental", Burgstraße 6, 09306 Rochlitz, Tel.: 03737 7863620, www.rochlitzer-muldental.de

Anzeige(n)

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ | POLIZEI Sachsen

Informationsveranstaltungen der Polizei: Drogen/Ansprechen von Kindern durch Fremde

Für Eltern sowie pädagogische Fachkräfte finden demnächst folgende Informationsveranstaltungen des Fachdienstes Prävention statt, an denen Interessierte von zuhause aus online teilnehmen können:

- **Online-Elternabend – Thema „legale und illegale Drogen"**
  am 10. November 2026, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
- **Online-Elternabend – Thema „Gefahren durch verdächtiges Ansprechen von Kindern"**
  am 26. November 2026, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Weitere Details zu den Inhalten der Informationsveranstaltungen und der Link zur Anmeldung sind über den QR-Code erhältlich. Dies ist ebenso über die Internetseite der Polizeidirektion Chemnitz unter „Polizeiliche Prävention" möglich (Polizeidirektion Chemnitz - Polizei Sachsen - sachsen.de). Dort sind auch weitere Informationsveranstaltungen zu anderen Themen zu finden.



Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter: www.rochlitz.de.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Ein sicherer Ort für einen Neuanfang

Eine kleine Tasche, wenige persönliche Dinge und viele offene Fragen: So beginnt für viele Frauen die Flucht vor der Gewalt durch den eigenen Partner. Auch Anna (Name geändert) und ihr Sohn Matteo fanden nach einer von Angst und Bedrohung geprägten Lebenssituation Schutz und einen sicheren Zufluchtsort im Frauenschutzhaus Freiberg.

„Am Anfang hatte ich das Gefühl, alles verloren zu haben“, erzählt die 34-Jährige in ihrem Erfahrungsbericht. Ihre ersten Eindrücke seien von Erleichterung, aber auch von Unsicherheit geprägt gewesen. Zum ersten Mal seit längerer Zeit habe sie sich an einem Ort befunden, an dem sie sich sicher fühlen konnte. Gleichzeitig habe sie ihr bisheriges Leben weitgehend zurücklassen müssen, ohne zu wissen, was sie in der Zukunft erwarten würde.
„Als ich ins Frauenhaus kam, war für uns zunächst vieles ungewohnt. Wir hatten Angst und wussten nicht, was uns erwartet. Wir mussten uns erst an die neue Umgebung und die ungewohnte Lebenssituation gewöhnen. Es gab Regeln, an die sich alle Bewohnerinnen der Schutzeinrichtung halten mussten. So durfte z.B. die Adresse des Frauenschutzhauses nicht weitergegeben werden und Besuche waren nicht erlaubt.“
Den Alltag im Frauenschutzhaus gestalten die Bewohnerinnen weitgehend selbst. Dennoch unterscheidet er sich deutlich vom bisherigen Leben und ist geprägt vom Zusammenspiel aus Schutz, festen Strukturen und alltäglichen Herausforderungen. Für die Frauen und ihre Kinder bedeutet der Einzug eine große Veränderung, die mit Unsicherheiten verbunden sein kann, zugleich aber neue Perspektiven eröffnet.
„Am Anfang war mir die Nähe zu fremden Menschen unangenehm. Doch schon nach wenigen Tagen merkte ich, dass ich nicht allein war. Ich erfuhr Trost und Verständnis.“ Das Zusammenleben im Frauenschutzhaus war jedoch nicht immer einfach. Unterschiedliche Lebenssituationen, wenig Privatsphäre und die persönlichen Belastungen der Bewohnerinnen führten mitunter zu Spannungen. Gleichzeitig entwickelte sich ein Gefühl von Gemeinschaft. Die Frauen konnten miteinander sprechen, ihre Erfahrungen teilen und sich gegenseitig Halt geben. „Man versteht sich, ohne alles erklären zu müssen“, beschreibt Anna diese besondere Verbundenheit. Rückblickend zieht sie ein positives Fazit: „Das Leben im Frauenhaus war kein normales Familienleben, aber es war das Normalste, was wir seit längerer Zeit erlebt hatten.“
„Eine große Unterstützung waren für mich die Mitarbeiterinnen, die mir in dieser schwierigen Zeit zur Seite standen“, betont Anna. „Sie hatten immer ein offenes Ohr für mich, nahmen meine Ängste und Sorgen ernst und begegneten mir mit Verständnis und ohne Vorurteile. Dadurch fühlte ich mich nicht allein und konnte offen über meine Erlebnisse und meine aktuelle Situation sprechen. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen konnte ich neue Perspektiven entwickeln. Sie unterstützten mich außerdem bei wichtigen organisatorischen Angelegenheiten wie der Beantragung finanzieller Leistungen, Behördengängen, der Suche nach einer eigenen Wohnung und einem neuen Kita-Platz für meinen Sohn. Diese Unterstützung gab mir Halt, Sicherheit und die Kraft, mein Leben neu zu ordnen.“ Rückblickend sei dieser Beistand entscheidend gewesen. Schritt für Schritt habe sie gelernt, wieder eigene Entscheidungen zu treffen und Vertrauen in sich selbst aufzubauen: „Es war ungewohnt, plötzlich Entscheidungen für mich selbst zu treffen.“
„Das Frauenschutzhaus war nicht nur für mich, sondern auch für Matteo ein wichtiger Schutz- und Rückzugsort“, erinnert sich Anna. „Es war für mich eine große Erleichterung zu wissen, dass mein Kind dort in Sicherheit war und zur Ruhe kommen konnte. Ich sah, dass Matteo nach und nach Vertrauen zu seiner neuen Umgebung entwickelte und sich zunehmend sicherer fühlte. Der Kontakt zu anderen Kindern sowie die liebevolle Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen halfen ihm dabei, sich einzuleben und neue soziale Kontakte zu knüpfen. Er konnte unbeschwert spielen, neue Erfahrungen sammeln und Schritt für Schritt ein Stück seiner kindlichen Leichtigkeit zurückgewinnen. Es tat mir gut zu sehen, dass er an diesem geschützten Ort wieder Momente der Freude und Geborgenheit erleben konnte.“ Sie sei unendlich dankbar, im Frauenschutzhaus Schutz und Unterstützung gefunden zu haben. „Es war kein dauerhaftes Zuhause, aber ein Rettungsanker, den wir dringend gebraucht haben.“ Nach einigen Wochen sei schließlich der Moment gekommen, der lange unerreichbar schien: die Unterzeichnung des eigenen Mietvertrages. Drei Zimmer, eine Küche, ein Bad – endlich ein Zuhause in den eigenen vier Wänden.
Der Auszug aus dem Frauenschutzhaus sei für sie ein Abschied mit gemischten Gefühlen gewesen. Einerseits habe ein neuer Lebensabschnitt begonnen, andererseits sei ihr der Abschied schwergefallen. Das Haus, die Mitarbeiterinnen und die anderen Frauen mit ihren Kindern seien in dieser Zeit zu einer Familie auf Zeit geworden. Auch wenn noch nicht alle Fragen geklärt seien, blicke sie inzwischen vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Der Aufenthalt im Frauenschutzhaus sei nicht immer einfach gewesen, habe ihr und ihrem Sohn jedoch die dringend benötigte Sicherheit gegeben. Vor allem habe sie dort die Zuversicht gewonnen, ihr Leben neu zu gestalten und einen Neuanfang wagen zu können.

Annas Erfahrungsbericht zeigt, dass ein Frauenhaus weit mehr ist als eine vorübergehende Unterkunft. Für viele betroffene Frauen und ihre Kinder ist es ein geschützter Ort, an dem sie zur Ruhe kommen, Unterstützung erfahren und Schritt für Schritt ihre Selbstständigkeit zurückgewinnen können. Es bietet ihnen die Möglichkeit, Abstand zu gewinnen und neue Perspektiven für ein gewaltfreies Leben zu entwickeln.
Wege aus der Gewalt sind möglich – und niemand muss sie allein gehen. Auch im Landkreis Mittelsachsen gibt es Hilfsangebote, die Betroffene vertraulich und professionell begleiten. Dazu gehören folgende Anlaufstellen:

Frauenschutzhaus Freiberg
Tel. 03731 - 22 561 www.frauenschutzhaus-freiberg.de

Frauenschutzhaus Döbeln
Tel. 0172 - 62 18 234 www.frauenschutzhaus-mittelsachsen.de

KOINS Mittelsachsen
Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt,
Stalking und sexualisierter Gewalt
Tel. 03731 - 77 44 350 www.koins-mittelsachsen.de

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
Tel. 116 016 (mehrsprachig)

In akuten Notfällen: Polizei 110

Vertrauliche Spurensicherung nach häuslicher und sexualisierter Gewalt
03731 – 77 23 12 oder 03731 – 77 0

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November macht das lokale Netzwerk gegen Gewalt an Frauen mit verschiedenen Aktionen auf dieses Thema aufmerksam:

- Sonntag, 22. November 2026, 18.00 Uhr - Tacheles im Kinopolis Freiberg - „Fassaden“ (Dokumentarfilm 2025 / FSK: ab 12 Jahre / Dauer 90 min) mit der Regisseurin Alina Cyranek, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Mittelsachsen und der Opferschutzbeauftragten der Polizeidirektion Chemnitz

- Mittwoch, 25. November, 16.00 Uhr - Schlossplatz Freiberg - Hissen der Fahne „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“

- Mittwoch, 25. November, 17.30 Uhr - Kreiskrankenhaus Freiberg - Einweihung einer orangenfarbenen Bank „Wir haben keinen Platz für Gewalt.“ und Vortrag mit Herr Dr. med. Ralf Walper, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme (ZNA) am Kreiskrankenhaus Freiberg - „Medizinische Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung nach häuslicher und sexualisierter Gewalt“

- **ab 25. November** werden weitere orangenfarbene Bänke mit dem Schriftzug „Liebe darf nicht wehtun – Gewalt ist keine Liebe!“ im Stadtgebiet Freiberg sowie in Döbeln aufgestellt: Sozialkaufhaus „Möbel-Wert“ Freiberg / Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG (SWG) / Pi-Haus Kinder- und Jugendzentrum Freiberg

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Blutspenden im Feiertagsmonat Dezember: Kontinuierliche Hilfe für eine sichere Versorgung

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

Blutpräparate retten Leben, können jedoch nicht unbegrenzt gelagert werden. Je nach Präparat ist ihre Haltbarkeit auf wenige Tage oder mehrere Wochen begrenzt. Besonders bei Thrombozyten (Blutplättchen), die auch für die Behandlung schwer kranker Menschen benötigt werden, ist das Zeitfenster sehr kurz. Diese kurze Haltbarkeit macht eine kontinuierliche Spendebereitschaft notwendig. Damit Krankenhäuser in der Region Patientinnen und Patienten jederzeit zuverlässig versorgen können, braucht es regelmäßig Menschen, die Blut spenden. Jede Spende hilft, die vorhandenen Bestände stabil zu halten und Versorgungslücken zu vermeiden.
Im Feiertagsmonat Dezember gewinnt dieses Engagement eine besondere Bedeutung. Viele Menschen verbringen die Zeit im Kreis ihrer Familien. Der Blutbedarf in den Kliniken bleibt jedoch bestehen – und Notfälle, lebenswichtige Eingriffe sowie notwendige Therapien lassen sich nicht verschieben.
Eine Blutspende wird so zu einem besonderen Geschenk für Menschen, die dringend auf eine Transfusion angewiesen sind. Sie schenkt Hoffnung, Zeit und medizinische Hilfe – oft in Situationen, in denen jede Unterstützung zählt. Hinter jeder Blutkonserve steht ein konkreter Mensch: ein Unfallopfer, ein schwer erkranktes Kind, eine Patientin während einer Operation oder ein Patient, der im Rahmen einer Krebstherapie auf Blutpräparate angewiesen ist. Die Bereitschaft zur Blutspende ist daher mehr als eine persönliche Entscheidung. Sie ist gelebte Solidarität und ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft.
Ihre Blutspende rettet Leben – ein ganz besonderes Geschenk.
Um die Patientenversorgung lückenlos gewährleisten zu können, finden in Sachsen an einigen Spendeorten Sonderblutspendetermine am 2. Weihnachtsfeiertag, Samstag, 26.12.2026 und am Tag nach Neujahr, Samstag, 02.01.2027 statt.
Alle DRK-Blutspendetermine unter
https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/
Weiterführende Informationen zur Blutspende finden sich auch im digitalen Blutspende-Magazin: https://www.blutspende.de/magazin
Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Sie helfen uns damit die Versorgung der Krankenhäuser mit wichtigen Blutpräparaten zu sichern.
29.12.2026, 15:00 – 19:00 Uhr
Bürgerhaus, Leipziger Str. 15, Rochlitz

Abzug der HUMANA Kleiderontainer

Die HUMANA Kleidercontainer in Rochlitz wurden zum 05.09.2026 abgezogen. Unser Angebot, den Service aufrechtzuerhalten, besteht weiter, es muss allerdings eine neue Vereinbarung hierzu getroffen werden. Ursache ist, kurz gesagt, die Krise in der Alttextilbranche – hierzu unten mehr. Es kommt jetzt darauf an, Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten sinnvoll sind: die Bürger:innen und Bürger, die Kommunen, die Sammler und Sortierer gebrauchter Kleidung und die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsunternehmen. Insofern vielen Dank an alle, die sich bisher beteiligt haben und hoffentlich auf bald!

Hintergrund:

Die Alttextil-Branche befindet sich seit etwa zwei Jahren in einer schweren Krise. Gründe gibt es mehrere, der bekannteste ist wohl die sinkende Qualität der Neuware durch Fast Fashion, was zu immer höherem Aufwand in Sammlung und Sortierung führt, also steigenden Kosten bei sinkendem Erlös.
Ein Fake News ist, dass der globale Markt für second-hand Kleidung übersättigt sei – in Wirklichkeit ist der globale Bedarf an bezahlbarer, tragbarer Kleidung eher noch gestiegen, während die Kaufkraft der Menschen im globalen Süden gesunken ist. Anders ausgedrückt: die Schere zwischen Reich und Arm hat sich weiter geöffnet. Durch Kriege und Folgen des Klimawandels sind viele Menschen im globalen Süden noch ärmer geworden. Altkleider-Sortierbetriebe können mit ihren Exportprodukten bei gleicher Qualität nicht mehr dieselben Preise erzielen wie früher.
Eines ist sicher: die Menschen, die ihre Kleidung ausrangieren, möchten, dass ihre tragbare Kleidung wieder getragen wird. Das ist auch gesunder Menschenverstand: Kleidung gehört nicht in den Müll!
Dem wollte die EU mit ihrer Textilstrategie Rechnung tragen. Seit Anfang 2025 gilt, dass tragbare Kleidung nicht in den Müll darf, sondern getrennt gesammelt werden muss. Eigentlich sehr vernünftig. Dies führte jedoch zu steigenden Sammelmengen bei gleich gebliebenen Sortierkapazitäten.
Helfen soll die erweiterte Herstellerverantwortung. EU-weit sollen die Hersteller neuer Kleidung an den Kosten von Sammlung und Sortierung beteiligt werden. Einige EU-Länder, u.a. Frankreich und die Niederlande, haben dies schon umgesetzt, Deutschland hinkt hinterher.
Deutsche Sortierer konnten und können nicht in den Ausbau der Kapazitäten investieren. Es entstand Rückstau bei den Sammlern.
Viele Sammler sind - wie HUMANA - dem Gemeinwohl verpflichtet. Früher hat das Sammeln gebrauchter Kleidung Gewinne abgeworfen, aus denen der jeweilige gute Zweck finanziert wurde. Ein Minus im Bereich der Sammlung kann daher nicht auf Dauer hingenommen werden. Um ihre Verluste zu begrenzen, haben die deutschen Sammler ihr Angebot reduziert, haben viele ihrer Container abgezogen.

Gefragt sind jetzt die Kommunen. Zunehmend erkennen sie, dass es auch finanziell für sie günstiger ist, sich in geringem Umfang an den Kosten von Sammlung und Sortierung zu beteiligen, statt die gesammelte Kleidung samt und sonders in die Verbrennung zu fahren – mal abgesehen davon, dass dies auch für die Umwelt die schlechteste Variante ist. Insofern entstehen neue Kooperationen und bei bewährten Kooperationen werden die Bedingungen neu ausgehandelt. Statt einer Sondernutzung geht es jetzt um eine Dienstleistung. Zukunft hat nur, was für alle Beteiligten von Vorteil ist.
Besonders gefragt sind in dieser Situation die Fachkenntnisse der erfahrenen Akteure. Wir können nur dringend empfehlen, Kleidercontainer in ausreichender Anzahl bereitzustellen und sie stets rechtzeitig zu leeren, da es sonst zu Müllablagerungen kommt. Digitale Lösungen sind hier sehr hilfreich. Noch mehr Fachkenntnisse erfordert die Sortierung: Secondhand Kleidung ist ein weltweit gefragtes Gut - aber nur, wenn sie korrekt sortiert wird. Für den jeweiligen Markt sind Klima, Kultur und Kaufkraft entscheidende Faktoren, eine Vielzahl von Kriterien ist zu beachten. So dauert die fachgerechte Ausbildung einer Sortierkraft 6 Monate im Vollzeit-Arbeitsverhältnis.
Wie eingangs erwähnt, liegt die Lösung in neuen Vereinbarungen zwischen den Kommunen und den erfahrenen Akteuren der Branche. Damit kann die Zeit überbrückt werden, bis die erweiterte Herstellerverantwortung greift, also Gelder von dort kommen.

Der HUMANA Sortierbetrieb in Hoppegarten, Märkisch-Oderland bei Berlin, kann nach Vereinbarung besichtigt werden. Wichtigste Abnehmer der sortierten Kleidung sind die 36 HUMANA Second Hand Shops in Deutschland. Zuletzt (2023) lag die Wieder-Trage-Quote bei über 70%.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Informationen der Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen

Letzte Printausgabe des Abfallkalenders

Auch für das Jahr 2027 stellt die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH (EKM) alle wichtigen Informationen rund um die kommunale Abfallwirtschaft im Abfallkalender zusammen.
Seit Mitte Oktober werden rund 180.000 Abfallkalender im Landkreis Mittelsachsen verteilt. Die Zustellung erfolgt auch an Briefkästen mit „Keine Werbung“-Hinweis, da es sich um eine amtliche Mitteilung handelt. Pro Briefkasten wird ein Kalender verteilt.
Die Stadt Hartha sowie die Gemeinden Mühlau, Rossau, Striegistal und Weißenborn übernehmen die Verteilung selbst. Bei Fragen oder Reklamationen zur Abfallkalenderverteilung wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung. In Lichtenberg und Hartmannsdorf liegen die Kalender an den bekannten Ausgabestellen aus.
Wer bis Mitte Dezember keinen Kalender erhalten hat, kann diesen bei der zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung oder an einem der zehn Wertstoffhöfe abholen.

Neue Abfall-App bietet ab sofort noch mehr Service

Mit der Ausgabe 2027 erscheint zugleich die letzte gedruckte Version des Abfallkalenders. Ein wesentlicher Grund für die Einstellung des gedruckten Abfallkalenders ist die Einsparung erheblicher Papiermengen. Die Umstellung auf digitale Informationen trägt damit zur Ressourcenschonung sowie zur Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen bei. Gleichzeitig können Informationen künftig noch aktueller und gezielter bereitgestellt werden.

Mit der neuen Abfall-App steht ab sofort eine moderne digitale Anwendung für Handys und Tablets zur Verfügung. Sie bündelt die bewährten Funktionen des Abfallkalenders und bietet darüber hinaus zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten. Ab dem Jahr 2028 wird die App den gedruckten Abfallkalender vollständig ersetzen.

Die neue Abfall-App bietet weit mehr als die Anzeige der persönlichen Abfuhrtermine. Neben individuellen Erinnerungen und standortbezogenen Hinweisen sind Informationen zu Wertstoffhöfen, Sammelstellen, Öffnungszeiten und Ansprechpartnern schnell abrufbar. Viele Anliegen können zudem direkt über die App erledigt werden, etwa die An- und Ummeldung von Abfall-behältern oder die Anmeldung einer Sperrmüllabholung. So stehen Informationen und Services jederzeit aktuell und unkompliziert zur Verfügung.

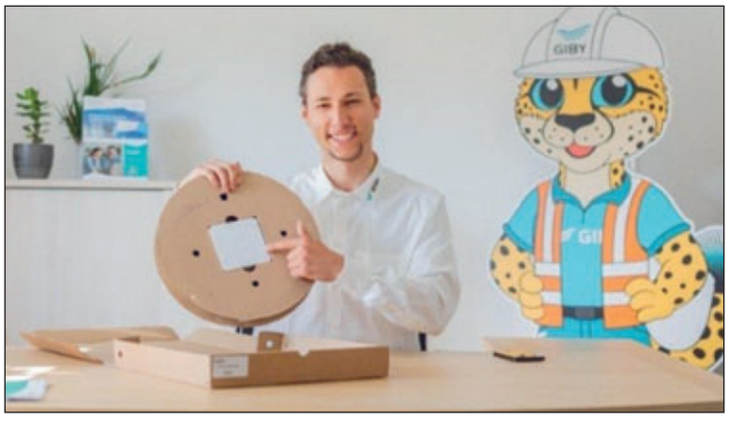
Das Team der EKM steht auch künftig unter 03731/2625-42 oder -43 persönlich bei Fragen rund um die Abfallentsorgung und die Nutzung der Abfall-App beratend zur Seite. Auch wer digitale Angebote nicht nutzen kann, erhält weiterhin Unterstützung. So wird sichergestellt, dass alle wichtigen Informationen zur Abfallentsorgung zuverlässig und unkompliziert zur Verfügung stehen.

Mit dem Abfallkalender 2027 beginnt der schrittweise Übergang zur digitalen Abfallinformation im Landkreis Mittelsachsen. Die EKM lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, die neue Abfall-App zu nutzen und von den erweiterten Informations- und Erinnerungsfunktionen zu profitieren. Die App ist den App-Stores unter dem Suchbegriff „Abfall App Mittelsachsen zu finden. Alternativ kann der nebenstehende QR-Code gescannt werden, um direkt zur App zu gelangen.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Glasfaserausbau in Rochlitz – aus der Region, für die Region!

Der Glasfaserausbau in Rochlitz schreitet sichtbar voran. Gemeinsam mit der ebenfalls zur GDMcom-Gruppe gehörenden GDMcom Bau GmbH setzt die GIBY GmbH die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten fort und treibt damit die digitale Infrastruktur in Rochlitz und den Ortsteilen Schritt für Schritt weiter voran.
Die ersten Glasfaseranschlüsse gehen in Betrieb. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe angekündigt, starten die ersten Inbetriebnahmen mit einem Schwerpunkt in der Oberen Lindenbergstraße. Im weiteren Jahresverlauf folgen Anschlüsse in der Lindenbergstraße, Rudolf-Zimmermann-Straße, Feldstraße, Stockhausenstraße, Wyschitzer Straße, Am Anfang und Am Regenbogen sowie an ersten Adressen in der Leipziger Straße. Sobald ein Anschluss für die Inbetriebnahme bereit ist, nimmt GIBY Kontakt mit den betreffenden Kundinnen und Kunden auf, um einen Termin abzustimmen. Wir bitten daher um etwas Geduld und darum, von individuellen Terminanfragen abzusehen. Die Terminvergabe erfolgt entsprechend dem Baufortschritt und ermöglicht eine koordinierte Inbetriebnahme der fertiggestellten Anschlüsse.



Auch die Bauarbeiten im Stadtgebiet werden fortgesetzt. Im November sind, abhängig von der Witterung, weitere Tiefbauarbeiten vom Markt aus in Richtung Hauptstraße sowie am Topfmarkt, in der Kunigundenstraße und am Clemens-Pfau-Platz vorgesehen. Darüber hinaus wird in der Uferstraße, Fischergasse und Dresdener Straße sowie am Schulberg und im Brauereiweg gearbeitet. Bereits vor Ende Oktober wurden wichtige Verbindungen innerhalb der Stadt hergestellt. Im Laufe des Novembers sollen weitere Arbeiten das Glasfasernetz in Richtung der östlichen Stadtteile vervollständigen. Parallel dazu gehen die Arbeiten an den Hausanschlüssen und der Verkabelung innerhalb der Gebäude im gesamten Stadtgebiet weiter. Denn erst wenn die Glasfaser bis in die Häuser und Wohnungen geführt ist, kann der Anschluss für die spätere Nutzung vorbereitet werden. Die einzelnen Bauabschnitte greifen dabei ineinander und bringen das Gesamtprojekt Schritt für Schritt voran.
Aus der Region, für die Region. Zum regionalen Engagement von GIBY gehört nicht nur der Ausbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Auch das gesellschaftliche Miteinander und die Unterstützung wichtiger Einrichtungen vor Ort liegen uns am Herzen. Deshalb haben wir die Jubiläumsveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen der Oberschule „An der Mulde“ in Rochlitz als Sponsor unterstützt. Wir freuen uns, Teil dieses besonderen Ereignisses gewesen zu sein, und gratulieren der Schule herzlich zu ihrem Jubiläum. Denn eine starke Region lebt nicht allein von moderner Infrastruktur, sondern auch von engagierten Menschen, lebendigen Einrichtungen und einem guten Miteinander.

GLASFASERWISSEN

Glasfaser kommt ins Haus. Aber wie kommt sie in jedes Zimmer? Mit dem neuen GIBY Glasfaseranschluss steht Ihnen eine leistungsfähige Internetverbindung zur Verfügung. Damit diese Geschwindigkeit auch im gesamten Zuhause ankommt, spielt das eigene Heimnetzwerk eine

entscheidende Rolle. Denn selbst ein schneller Glasfaseranschluss kann sein Potenzial nicht vollständig ausschöpfen, wenn WLAN und Netzwerk nicht passend eingerichtet sind. Drei Punkte sind dabei besonders wichtig: die richtige Verbindung, der Standort des Routers und eine sinnvolle Erweiterung des WLANs.

LAN vor WLAN, wenn es möglich ist
Für Geräte, die dauerhaft am gleichen Platz stehen und besonders viele Daten übertragen, ist eine Verbindung per LAN-Kabel meist die beste Wahl. Dazu gehören beispielsweise Smart-TVs, Computer, Spielekonsolen oder Netzwerkspeicher. Mobile Geräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops können dagegen bequem über WLAN verbunden werden. So bleibt das Funknetz für die Geräte frei, die wirklich mobil sein sollen. Für eine zukunftssichere Hausverkabelung eignen sich leistungsfähige Netzwerkkabel wie Cat 6a oder Cat 7. Gerade bei einem Glasfaseranschluss lohnt es sich, vorhandene Möglichkeiten für eine LAN-Verkabelung zu nutzen.

Der richtige Platz für den Router
Der Router ist das Herzstück Ihres Heimnetzwerks. Sein Standort hat großen Einfluss darauf, wie gut das WLAN in Ihrem Zuhause funktioniert. Unsere wichtigsten Tipps:
Zentral aufstellen: Platzieren Sie den Router möglichst zentral und dort, wo das WLAN im Alltag benötigt wird.
Frei aufstellen: Ein Router sollte nicht in einem geschlossenen Schrank, hinter Möbeln oder direkt hinter dem Fernseher stehen. Eine erhöhte, freie Position kann die Funkversorgung verbessern.
Abstand zu Störquellen halten: Metall, massive Wände, Wasser und bestimmte elektronische Geräte können die WLAN-Verbindung beeinträchtigen. Dazu gehören beispielsweise Mikrowellen oder Geräte mit anderen Funksignalen.
Mehrere Etagen beachten: Bei größeren Häusern reicht ein einzelner Router häufig nicht aus, um überall eine gleichmäßige WLAN-Versorgung zu gewährleisten.

2,4 GHz oder 5 GHz?
Moderne Router nutzen unterschiedliche WLAN-Frequenzbereiche. 2,4 GHz hat grundsätzlich eine größere Reichweite und kommt besser durch Wände, während 5 GHz höhere Datenraten ermöglicht, dafür aber stärker durch Entfernung und Hindernisse beeinflusst wird. Welches Band verwendet wird, entscheidet bei modernen Routern und Mesh-Systemen häufig das Gerät selbst. Deshalb müssen Sie sich im Alltag nicht zwingend darum kümmern. Entscheidend ist vor allem, dass Router und Endgeräte sinnvoll aufgestellt und miteinander verbunden sind.

Wenn das WLAN nicht überall reicht
Reicht das WLAN des Routers nicht bis in alle Räume, können WLAN-Repeater oder ein Mesh-System die richtige Lösung sein. Dabei gilt: Ein Repeater sollte nicht dort stehen, wo das WLAN bereits kaum noch ankommt. Er benötigt selbst eine ausreichend gute Verbindung zum Router. Je weiter der Repeater vom Router entfernt steht und je schlechter die Funkverbindung ist, desto weniger Leistung kommt letztlich am Zielort an. Für größere Wohnungen oder Häuser bietet sich deshalb häufig ein Mesh-WLAN an. Router und zusätzliche Mesh-Geräte arbeiten dabei als gemeinsames Netzwerk zusammen. So können sich mobile Geräte beim Wechsel durch das Haus automatisch mit dem jeweils passenden Zugangspunkt verbinden. Noch besser ist es, zusätzliche WLAN-Zugangspunkte nach Möglichkeit per Netzwerkkabel mit dem Router zu verbinden. Dann muss die Verbindung zwischen den einzelnen Punkten nicht ebenfalls über Funk erfolgen.

Sicher unterwegs im eigenen WLAN
Auch die Sicherheit sollte nicht zu kurz kommen. Verwenden Sie ein starkes, individuelles WLAN-Passwort und halten Sie die Software Ihres Routers aktuell. Moderne Verschlüsselungsstandards wie WPA2 oder WPA3 schützen Ihr WLAN vor unbefugtem Zugriff. Für Besucher und manche Smart-Home-Geräte kann außerdem ein separates Gäste-WLAN sinnvoll sein.

Glasfaser und Heimnetz gehören zusammen
Mit dem GIBY Glasfaseranschluss schaffen Sie die Grundlage für schnelles Internet. Wie gut diese Leistung anschließend in Ihrem Zuhause genutzt werden kann, hängt wesentlich von Ihrem Heimnetz ab.
Die gute Nachricht: Für jedes Zuhause gibt es eine passende Lösung. Ob WLAN, LAN, Repeater oder Mesh sinnvoll ist, hängt von der Größe des Hauses, den baulichen Gegebenheiten und der Anzahl Ihrer Geräte ab.

Service wie von nebenan
Wenn Sie Fragen zu Ihrem GIBY Anschluss oder zur passenden Ausstattung haben, sprechen Sie uns gern an. Das GIBY-Team berät Sie dazu gern persönlich:
- im Servicebüro in der Bahnhofstraße 43 (dienstags von 8–13 Uhr und donnerstags von 13–18 Uhr sowie nach Vereinbarung),
- durch unsere freundlichen Servicemitarbeiter direkt im Ausbaugebiet
- telefonisch unter 0341 3504 555 (montags bis donnerstags von 8–16 Uhr und freitags von 8–13 Uhr).

Tipps für Anwohner während der Bauzeit:
- Ausweichflächen zum Parken nutzen
- Mülltonnen frühzeitig an Sammelpunkte stellen
- Bei Fragen direkt den Bauleiter oder das GIBY-Team ansprechen

Jetzt handeln!
Wenn Sie in der aktuellen Erstausbauphase noch einen kostenlosen Glasfaseranschluss wünschen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns – im regionalen Servicebüro, per E-Mail an service@giby-glasfaser.de oder telefonisch, denn das Angebot ist zeitlich begrenzt Besuchen Sie auch gern unsere Website giby-glasfaser.de, um mehr zu erfahren. So wird Rochlitz fit für die digitale Zukunft.

Ausblick: Den nächsten Bericht zum Baufortschritt lesen Sie in der Ausgabe vom 10.12.2026. Bitte beachten Sie, dass zwischen Redaktionsschluss und dem Erscheinen der Zeitung einige Zeit liegt. In Einzelfällen kann es deshalb sein, dass sich Abläufe oder Termine bereits geändert haben. Wir informieren Sie jedoch vorausschauend, damit Sie den Baufortschritt besser einordnen können.

Ihr GIBY-Team

Anzeige(n)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Informationen des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Rochlitz

Mein Tier – meine Verantwortung
Verwahrung von Fundtieren kommt Kommunen zunehmend teurer

Im Zeitraum von 2023 bis 2025 kam es behördlicherseits zu mehr als 50 Tierheimeinweisungen von Streunerkatzen aus dem Raum Rochlitz, Seelitz und Zettlitz. Aktuelle Zahlen für das Jahr 2026 liegen noch nicht vor.
In Sachsen gibt es keine gesetzliche Kastrationspflicht. Tierschutzverbände fordern diese seit Langem.
Wir appellieren an die Katzenbesitzer, deren Katzen sich außerhalb der Wohnung bewegen, ihre Tiere kastrieren zu lassen, sowohl zum Schutz des eigenen Tieres als auch zum Schutz vor unkontrollierter Vermehrung.
Fundtiere landen dann letztlich in eh schon überfüllten Tierheimen. Die Kosten für Tierarzt und Unterbringung fallen dem Steuerzahler zur Last.
Tierliebe und Tierhaltung bedeuten auch Verantwortung zu übernehmen.
Für Fundtiere, Verwahrung sowie Tierarztkosten in Rochlitz, Seelitz und Zettlitz für Hunde, Schildkröten und Katzen zahlte die Stadt im Zeitraum von 2023 bis 2025 eine Gesamtsumme von 27.892,00 Euro.

Sachbeschädigungen durch Graffiti



Aktuell kommt es nahezu jedes Wochenende zu neuen Graffitischmierereien in der öffentlichen Toilette hinter dem Rathaus. Zuletzt wurden am Wochenende vom 29./30. August 2026 sowie am 5./6. September 2026 erneut Beschädigungen festgestellt.
Die Beseitigung der Schmierereien verursacht für den städtischen Bauhof einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand. Hinzu kommen die Kosten für spezielle Reinigungsmittel. Diese Mittel und Arbeitszeiten könnten an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden.
Die Stadtverwaltung hat in allen Fällen Anzeige erstattet.
Wer Hinweise zu möglichen Verursachern geben kann, wird gebeten, sich an das zuständige Polizeirevier zu wenden.

Hundekot im Stadtgebiet – Rücksichtnahme ist gefragt

Immer wieder erreichen uns Beschwerden darüber, dass Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht beseitigen. Wir weisen daher erneut ausdrücklich darauf hin, dass beim Ausführen von Hunden geeignete Hundekotbeutel mitzuführen und die Hinterlassenschaften der Tiere unverzüglich zu beseitigen sind.
Zusätzlich stehen im Stadtgebiet entsprechende Behältnisse zur Entsorgung zur Verfügung.
Die Pflichten der Hundehalter sind in § 8 und § 9 der Polizeiverordnung der Stadt klar geregelt. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 Euro geahndet werden.
Wir bitten alle Hundehalter, ihrer Verantwortung nachzukommen und damit zu einem sauberen und angenehmen Stadtbild beizutragen.

Illegale Müllentsorgung



Zu einer illegalen Müllablagerung kam es Mitte Oktober im Wohngebiet Am Regenbogen

Text und Fotos: Jana Lang

Immer wieder und vermehrt kommt es zu Sachbeschädigungen und illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet und in den Gemeinden. **Die Beseitigung der Schäden und Verunreinigungen fallen letztlich dem Steuerzahler zur Last.**

Wer Hinweise geben kann oder Beobachtungen gemacht hat, wendet sich bitte an das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Rochlitz unter **03737 783-112, -113, -227.**

Anzeige(n)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

S-S-G Aktuell
Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH

Bunte Erlebnisse und schöne gemeinsame Stunden in der SSG Rochlitz

In den vergangenen Wochen war im Pflegeheim der SSG Rochlitz wieder einiges los.
Zahlreiche Veranstaltungen sorgten für Abwechslung, Freude und viele schöne Momente.
Ein besonderes Highlight war der Besuch der Muldental Alpakas. Die beiden Alpakas Condor und Carlos eroberten mit ihrem sanften Wesen die Herzen unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Sturm. Auch unser traditionelles Erdbeerfest sorgte für gute Stimmung und allerlei Köstlichkeiten rund um die süße Frucht.
Für beste Unterhaltung sorgten die YumYums mit ihrer liebevoll gestalteten Theateraufführung. Bei der gemeinsamen Herstellung von frischem Apfelmus wurden Erinnerungen an frühere Zeiten wach, während unsere beliebten Dia-Vorträge zu interessanten Reisen in die Vergangenheit einluden.
Schwungvoll ging es bei unserer Mottoparty der 60er- und 70er-Jahre zu. Mit bekannten Schlagern, guter Laune und vielen Erinnerungen ließen wir vergangene Jahrzehnte wieder aufleben.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Unterstützern, die diese besonderen Momente möglich gemacht haben.



Text und Fotos: Sofie Müller













Senioren

Senioren für Rochlitz aktiv!

ROCHLITZER SENIORENRAT

Ein ereignisreicher Monat Oktober liegt hinter uns. Auf einige Aktivitäten möchten wir zurück blicken.
Ein besonderes Anliegen für den Seniorenrat ist es, immer mehr Bürgerinnen und Bürger für unsere Veranstaltungen zu interessieren. Noch immer gibt es viele, die allein zu Hause sind, kaum Kontakte zu anderen haben und sich nicht trauen, die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu suchen und zu genießen. Ein monatlicher **gemeinsamer Spaziergang** soll dazu auffordern, sich körperlich zu betätigen und das Gespräch und den Spaß mit anderen zu suchen. Am 30.09.26 trafen sich 14 Seniorinnen und Senioren zu einem Spaziergang über den Mühlplatz, die Rochlitzer Insel, entlang dem Stadtbad bis hin zur Gartensparte Klinkborn zurück in die Stadt. Das Wetter meinte es mit den Spaziergängern gut und deshalb saßen wir noch gemütlich bei leckerem Eis im Restaurant La Bonta. Ein gelungener Nachmittag, eine Wiederholung ist sicher. Pläne für weitere Treffen und der Wunsch, dass noch mehr Senioren gemeinsam spazieren gehen wollen, sind besprochen.





Wiederbelebt wurde das **Gedächtnistraining für Senioren**, auf das einige schon lange gewartet haben. Unsere Janine hat sich mit vielen Ideen darauf vorbereitet und am 09.10.26 die ersten Teilnehmer mit Aufgaben und Knobeleien für weitere Treffen animiert. Am 13.11.26 ist das nächste Treffen.

Medienchamäleon war am 07.10.26 im Treff. Mit vielen Hinweisen und Übungen, aber vor allem auch mit qualifizierten Antworten auf die Fragen der Teilnehmer wurden Seniorinnen und Senioren fit gemacht im Umgang und der Nutzung des Handys oder Tablets. Für das Jahr 2027 sind die neuen Themen beantragt. Beachten Sie bitte die Termine, die rechtzeitig veröffentlicht werden.
Absoluter **Höhepunkt** im Oktober war die Reise vom 06.10.26 bis 08.10.26 **nach Straßburg zum Europaparlament**. Organisiert wurde die Fahrt von Oliver Schenk, Parlamentarier der CDU, und seinem Büro in Dresden. 18 Seniorinnen und Senioren waren unterwegs mit Sachsen Express und verlebten drei interessante und mit vielen Erlebnissen vollgepackte Reise. In Oberkirch besuchten wir die Winzergenossenschaft, besichtigten die Weinkeller und saßen bei Weinproben gemütlich beisammen. In Kehl im KELKO 1A Hotel waren wir untergebracht und beschlossen den ersten Tag mit einem Vier – Gänge – Menü. Am Mittwoch wartete ein umfangreiches Programm auf uns. Zuerst waren wir im Europaparlament. Schon die Gebäude und das gesamte Ambiente beeindruckten uns. Nach umfangreichen Sicherheitskontrollen trafen wir Oliver Schenk zu einem einstündigen Gespräch. Sympathisch, mitreißend und kritisch informierte er über die Arbeit im Parlament, über langwierige Diskussionen um Gesetze, er sagte auch, was er nicht gut findet und er stellte sich den Fragen der Teilnehmer. Manches blieb unbeantwortet, denn die Zeit war knapp. Ein Aufenthalt auf der Tribüne des Plenarsaales war für uns eine Enttäuschung, einmal wegen der Zeit, vor allem aber, weil im Saal maximal 25 Abgeordnete anwesend waren. Dabei ging es um Fragen, die alle Mitgliedsländer betreffen: die hohen Lebenshaltungskosten, die Strompreise, soziale Kürzungen uvm. Neben einer Info durch einen Film über das Parlament war auch Zeit für einen Besuch der Cafeteria des Hauses und für die Besichtigung des Parlaments. Später fuhren wir mit dem Bus durch Straßburg, hatten eine zweistündige, sehr informative Stadtführung und wir besuchten das Straßburger Münster. Das alles war ganz schön anstrengend und deshalb nutzten wir die Zeit noch zu einer Schifffahrt durch Straßburg, vorbei an besonderen Plätzen der Stadt bis zum Parlament, das wir noch einmal aus anderer Perspektive bewundern konnten. Schließlich trafen wir uns mit Oliver Schenk noch zum gemeinsamen Flammkuchen Essen und vielen Gesprächen. Dass er sich noch einmal Zeit für uns genommen hat, war besonders für uns. Müde, aber mit vielen persönlichen Eindrücken und Erfahrungen ging der Abend zu Ende. Der Abschied von Straßburg wurde von heftigem Regen
am Donnerstag begleitet. Ohne Zwischenfall erreichten wir Chemnitz. Das alles zu verarbeiten, wird unterschiedlich lang dauern.



Senioren



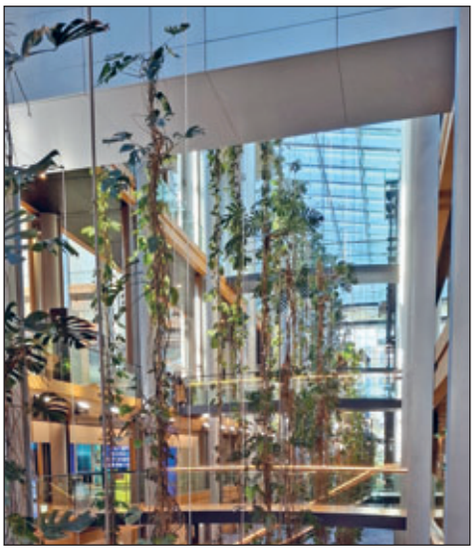












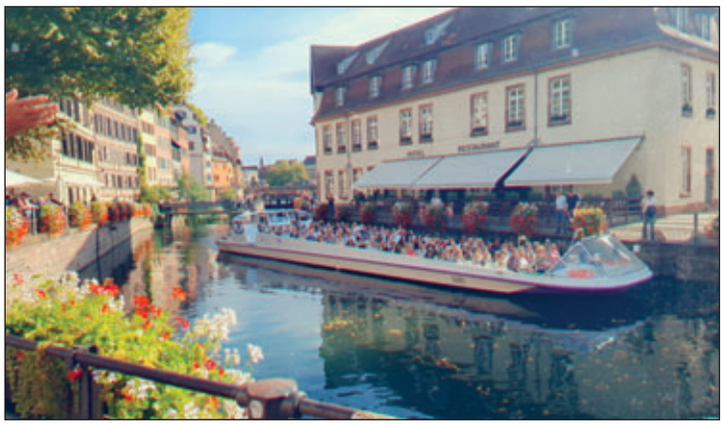
Oliver Schenk und der Büroleiterin Frau Ober, unserem Busfahrer und unserem Reisebegleiter gilt unser herzlicher Dank für eine unvergessliche Reise.

Termine, die man sich merken sollte:

– am 12.11.26 um 14.30 laden wir zur zweiten **Verkostung von Edelschmaus** ein. **Anmeldungen** sind nötig, die Teilnahme kostet 3 Euro.

– Janine erwartet Sie am 13.11.26 um 9.30 Uhr zum nächsten **Gedächtnistraining**

– es dauert nicht mehr lange und die Adventszeit wird eingeläutet, am 27.11.26 um 14.30 Uhr laden wir zum **Adventssingen**, um **Anmeldung** wird gebeten



Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.
Der Seniorenrat gratuliert schließlich allen Geburtstagskindern und Jubilaren des Monats Oktober herzlich zu ihren Ehrentagen.
Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Zeit mit Ihren Lieben, viel Gesundheit und einen schönen Herbst hin zum Jahresausklang.
Sie erreichen uns wie immer über die drei Möglichkeiten: Post an Markt 13 (Briefkasten), E-Mail: seniorenratRL1@web.de und 0177/7280741.

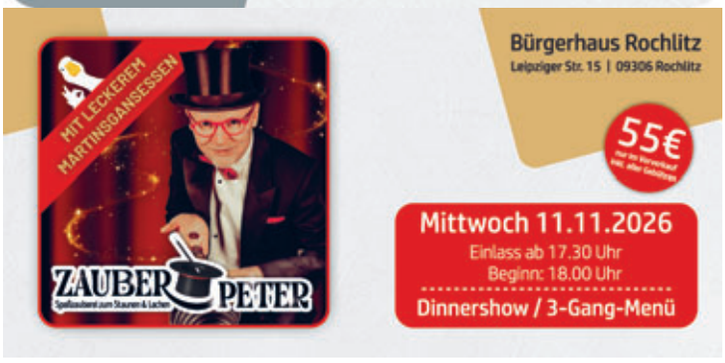
Seniorenrat Rochlitz, Elly Martinek





Veranstaltungen





Der 16. Köttwitzschtaler Weihnachtmarkt

lädt am 29.11.2026 von 15.00 bis 22.00 Uhr ein.

17.00 Uhr kommt der Weihnachtsmann zu unseren kleinen Gästen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wo: KGV „Köttwitzschtal“ e.V. Rochlitz



Rochlitzer Weihnachtsmarkt

05./06. Dezember 2026

Sa. 05. Dezember

Marktzeiten: 13.30 Uhr - 19.00 Uhr

14.30 Uhr	*Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Rochlitz-Wechselburg*
15.15 Uhr	*So klingt`s zur Weihnachtszeit – Livemusik mit Evelyn Wetzel*
16.30 Uhr	*Besuch des Weihnachtsmanns*
17.00 Uhr	*Hawks and Dove*

So. 06. Dezember

Marktzeiten: 13.30 Uhr - 18.30 Uhr

14.30 Uhr	*Heylsame's für die Ohren - Simone & Steffen*
15.30 Uhr	*Festliche Bläsermusik – Blasorchester Wiederau*
16.30 Uhr	*Besuch des Weihnachtsmanns*
17.00 Uhr	*Merry Christmas – Conny & Sandy – Event Music*

Im Rathaus: Klöppelkunst, Fotoausstellung, Intarsienschau, Weihnachtsbasteln

Gesundheitszentrum Lindenblick: Modelleisenbahnverein „Goldenes Tal Biesern" e.V. Rochlitz

Veranstalter: Große Kreisstadt Rochlitz, Gewerbeverein Rochlitz e.V.





Veranstaltungen

Neues aus der Volkshochschule Rochlitz

Manchmal reicht schon ein Abend, um etwas Neues auszuprobieren. Dazu gibt es im November wieder Gelegenheit in der Volkshochschule Rochlitz.

Am **12. November** dreht sich beim Workshop „Das Make-up – Update" alles um einen frischen und natürlichen Look für den Alltag. Die Teilnehmerinnen lernen Schritt für Schritt, wie sich mit wenig Aufwand ein typgerechtes Tages-Make-up gestalten lässt. Praktische Tipps und persönliche Anregungen stehen dabei im Mittelpunkt.

Außerdem möchte die Volkshochschule auf zwei Sprachkurse aufmerksam machen, die starten können, sobald sich noch einige weitere Interessierte anmelden. Geplant sind ein Englischkurs für Senioren (Anfänger), der donnerstags um 10 Uhr stattfindet, sowie Spanisch für Anfänger mittwochs um 17.30 Uhr. Wer schon länger mit dem Gedanken spielt, eine Sprache zu lernen oder vorhandene Kenntnisse aufzufrischen, hat jetzt die Gelegenheit, sich noch anzumelden.



Informationen und Anmeldung: VHS Mittweida, Tel. 03727/2612, www.vhs-mittelsachsen.de

Farb-, Image- und Stilberaterin Viola Neumann zeigt im Workshop „Das Make-up – Update", wie mit wenigen Handgriffen ein frischer und typgerechter Look gelingt. Foto: VHS





Veranstaltungen

Schloss Rochlitz

„Von einem der auszog das Fürchten zu lernen“ - Eine Gruselführung für Kinder, Familien und Gruselgeschichtenliebhaber
13.11. & 20.11.2026, 16:00 & 18:00 Uhr
Gruselige Geschichten, Märchen und Legenden erwecken die alten Gemäuer zum Leben. Bei einer Mutprobe können die Teilnehmenden ein Gruseldiplom erwerben. Zum Abschluss gibt es einen Becher Gespenstertrunk und eine kleine Leckerei. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Preis: Erwachsene 13,00 € | Ermäßigte 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 8,50 €

„SINNES“ – Erlebnisse der Sinne
14.11.2026, 17:00–22:00 Uhr
Ein besonderer Abend auf Schloss Rochlitz, bei dem Kulinarik, Kunst, Licht und Musik zu einem Erlebnis für alle Sinne verschmelzen. Licht- und Laserinstallationen, Malerei, Live-Gitarrenmusik und kulinarische Kreationen laden dazu ein, das historische Schloss in besonderer Atmosphäre neu zu erleben. Mit dabei sind Kristof De Veirman, Greta Heimann, Andreas Geffarth und Enrico Oswald. Preis: 150,00 € pro Person inkl. Kulinarik und Getränke. Für Kinder nicht geeignet.


Führung zur Bestattungskultur mit Michael Kreskowsk
Foto: Schloss Rochlitz

Führung: „Hier liegen meine Gebeine, ich wollt es wären deine“ – Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte der Bestattung
15.11.2026, 15:00–17:00 Uhr
Die Führung erzählt von Bestattungsritualen, Grabstätten und dem Umgang mit Tod und Trauer im Wandel der Zeit. Dabei geht es auch um die Bedeutung von Grüften und Grabmälern. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Preis: Erwachsene 13,00 € | Ermäßigte 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

DIY: Kränze mit natürlichen Materialien selbst gestalten
18.11.2026, 11:00 & 14:00 Uhr
Unter fachkundiger Anleitung entsteht aus natürlichen Materialien ein individueller Adventskranz. Die Teilnehmenden gestalten ihren eigenen Kranz und stimmen sich dabei kreativ auf die Adventszeit ein. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Preis: 48,50 € inkl. aller Materialien

Führung: Es weht ein Lüftchen aus der Gruft ... Wechselbälger, Nachgeburten, Blutsauger und Grabesstimmen
18.11.2026, 12:00 & 18:00 Uhr
Die Führung entführt in die Welt des Aberglaubens und geht der Frage nach, warum uns Friedhöfe, verlassene Orte und düstere Landschaften unheimlich sind. Dabei begegnen die Teilnehmenden alten Vorstellungen von Wechselbälgern, Blutsaugern und Grabesstimmen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Preis: Erwachsene 18,00 € | Ermäßigte 15,50 €


Gruselig geht das Jahr zu Ende | Foto: Peggy Anwand

So viel Heimlichkeit… – Eine Adventsführung für Kinder & Familien
28.11. & 05.12.2026, 15:00 & 17:00 Uhr
Bei der Adventsführung entdecken Kinder und Familien das weihnachtlich geschmückte Schloss und erfahren Spannendes über die Adventszeit vergangener Zeiten. Zum Abschluss gibt es einen Becher Fruchtpunsch und eine Leckerei aus der Schlossküche. Preis: Erwachsene 13,00 € | Kinder 4 bis 16 Jahre 8,50 €

Workshop : „Rauhnächte – Magie zwischen den Jahren“
05.12.2026, 16:00–18:30 Uhr
In besonderer Atmosphäre erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Traditionen und Rituale der Rauhnächte, blicken auf das vergangene Jahr zurück und richten ihre Wünsche und Visionen für das kommende Jahr aus. Der Workshop ab 16 Jahren umfasst geführtes Journaling, eine sanfte YIN-Yoga-Einheit und ein Workbook; Anmeldung erforderlich, Preis: 39,00 € pro Person.

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Führungen unter: Tel.: 03737 / 492310, E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, Internet: www.schloss-rochlitz.de
Informationen: Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz

Kreativer Filz-Workshop zum Start in die Adventszeit Handgemachtes Weihnachtsprojekt aus Schafwolle

Montag, 02.11.2026, 18:30 Uhr (Dauer ca. 2h)
Ort: „Schwaneneck“, Herrenstr. 21, 09217 Burgstädt (1. OG, Eingang über Toreinfahrt)

Im Rahmen der Bilz-Veranstaltungsreihe lädt die Schwanen-Apotheke zu einem stimmungsvollen Kreativabend ein: Carola Zeiger von den „Filz-Fantasien“ aus Wechselburg begleitet Sie durch einen inspirierenden Workshop, bei dem Ihr weihnachtliches Unikat aus Schafwolle entsteht – handgemacht, individuell und zum Mitnehmen.

Details zum Workshop:
- Teilnehmerzahl: mind. 8 – max. 10 Personen (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt ist, um eine persönliche und kreative Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.)
- Kursgebühr: 20 € zzgl. Materialkosten

Der Workshop richtet sich an alle, die Freude am kreativen Gestalten mit natürlichen Materialien haben - mit Liebe, Anleitung und ganz viel Filz-Fantasie - ganz gleich ob mit oder ohne Vorkenntnisse. Die Plätze sind begrenzt, daher wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.



Anmeldung: Es ist eine Anmeldung in der Schwanen-Apotheke, unter Telefon (03724) 14749 oder info@schwanenapo.de erforderlich.

Eine richtige und gesunde Ernährung – damit beschäftigte sich schon Friedrich Eduard Bilz (1842 – 1922) zu seinen Lebzeiten. Und auch heute ist dieses Thema aktueller denn je. Um eine ausgewogene und gesunde Ernährungsweise auch in der Bilz Gesundheits- und Aktivregion aufzugreifen, gibt es regelmäßig die „Aktiv-Küche“ in Burgstädt.

Sie findet im Wechsel mit den Bilz-Stammtischen zu verschiedensten Gesundheitsthemen in der Schwanen-Apotheke in Burgstädt statt.

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie online unter:
https://www.schwanenapo.de/content/aktiv-kueche-burgstaedt-kochen-nach-bilzscher-art.20022.html
www.rochlitzer-muldental.de/bilz-region oder
www.facebook.com/rochlitzer.muldental

Veranstaltungen

Schloss Rochsburg

SA, 21.11.26, 14:00 Uhr **SO, 22.11.26, 14:00 Uhr**
Sonderführungen zur „Adligen Bestattungskultur“





Fotos „Schlosskapelle St. Anna und Gruft“: Dirk Hanus

Am Wochenende vom Totensonntag können sich die Besucherinnen und Besucher von Schloss Rochsburg wieder auf einen spannenden Rundgang zum Thema Adlige Bestattungskultur mit Gästeführer Michael Kreskowsky begeben. Bei einem kurzen Vortrag erfahren die Gäste viel Interessantes zu Bestattungen auf der Rochsburg und zur Bestattungskultur allgemein. Außerdem wird die Schlosskapelle St. Anna und sogar die Gruft besichtigt, welche sonst verschlossen und nur zu diesem Anlass der Öffentlichkeit zugänglich ist. Doch auch außerhalb der Mauern von Schloss Rochsburg gibt es so manches zu dem Thema zu entdecken. So führt der Rundgang in die Dorfkirche, in der sich das kunsthistorisch bedeutende Grabmal von Wolf II. von Schönburg befindet.
Erwachsene: 12,00 €; Ermäßigte: 10,00 €. Dauer: circa 120 min pro Führung

SA, 05.12.26, 17:00 Uhr
„Puer natus“ Mittelalterliches zur Weihnachtszeit - Adventskonzert mit Nimmersêlich



Foto „Nimmerselich“: Matthias Knoch

Obwohl es Weihnachtsmusik als solche im Mittelalter nicht gab, finden sich doch viele Lieder, welche die Weihnachtsgeschichte erzählen. Sie beschreiben eine Blume, die einem Ast vom Stamm Jesse entspross und von „…einem Kind geboren zu Bethlehem“. Das renommierte Leipziger Ensemble Nimmersêlich spielt Adventskonzerte, die kaum etwas mit der üblichen Weihnachtsmusik gemein haben, die allerorten zu hören ist. Sorgfältig recherchiert und behutsam arrangiert erklingen Melodien des 11. bis 15. Jahrhunderts, interpretiert mit Gesang, Laute, Flöte, Drehleier, Harfe und anderen historischen Instrumenten.
Eintritt: 15 € pro Person

Tickets für die Veranstaltungen sind im Online-Shop erhältlich, solange der Vorrat reicht: https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/

Schloss Colditz



Bildquelle: Schloss Colditz Sebastian Rose

Sa 07.11. | 10:15 Uhr
Familienfreundliche Schlossführung

Sa 07.11. | 12:00 Uhr
Schlossführung „1000 Jahre Schlossgeschichte“
Eine Anmeldung zu den Führungen ist erforderlich unter Telefonnummer 034381- 55530 ,
E-Mail: colditz@schloesserland-sachsen.de oder im Internet unter: www.schloss-colditz.de

Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Bis Ende November ist das Museum mit verkürzten Öffnungszeiten immer mittwochs bis sonntags 10-16 Uhr geöffnet, im Winter ist ein Besuch für Gruppen auf Anfrage möglich.

Fotoausstellung „Capa in Colditz“:
Noch bis 30.11.2026 wird die Sonderausstellung im Gewölbekeller des Schlosses gezeigt und ist während der Öffnungszeiten des Museums kostenfrei zugänglich.

Ausblick: 05. & 06.12.: 27. Colditzer Märchen-Schlossweihnacht mit Kurzführungen durch das Museum





Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

■ Zum Bedenken – Monatsspruch November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen... Jesaja 2,4a

Andacht:
Sächsische Besonderheit im November
Was ist im November anders als im Rest Deutschlands? Denken Sie mal kurz nach – genau: der Buß- und Bettag.
Spannend ist, dass es sich um keinen rein kirchlichen, sondern um einen staatlichen Feiertag handelt. Er gehört, auch wenn die evangelische Kirche den Gedanken mit entwickelte, nicht in die Reihe von Weihnachten, Ostern und Pfingsten, sondern eher in eine Reihe mit dem 1. Mai und dem 3. Oktober. Es war 1893 dem Kaiser wichtig, dass jeder an diesem Tag Zeit zum Nachdenken bekommt: Zeit zum Nachdenken darüber, wo in seinem Leben Korrekturbedarf besteht.
Das Wort „Buße“ meint ein Spektrum – von leichter Kurskorrektur und Nachschärfung der Zielrichtung bis hin zur totalen Umkehr und dem Weg zurück. Für viele hat Buße eine negative Bedeutung. Es klingt, als wäre da ein schlechter Mensch, ein Versager, der nun büßen müsse oder bestraft werde.
Wer es so hört, übersieht die Chance, die im Konzept der Buße steckt. Buße traut dem Menschen Veränderung zu. Anders als es heute oft geschieht, wo wir Menschen auf ihr früheres Versagen festlegen, traut sie ihnen zu, dass sie sich ändern können.
Freilich ist Buße ein eher innerlicher, persönlicher und geistlich-geistiger Vorgang und unterscheidet sich sehr von einem juristischen oder sozialarbeiterischen Ansatz. Es ist eben eine alte Streitfrage, wie die wichtigsten Entscheidungen in unserem Leben ausgelöst werden: von außen, vom Umfeld, oder ob sie sich zuerst im Inneren des Menschen vollziehen und dann erst äußerlich sichtbar werden.
Die klassische Buße kannte drei Schritte:
1. Selbsterkenntnis
und das Erschrecken darüber, dass der eingeschlagene Weg in die Katastrophe, den Abgrund und ins Scheitern führt.
2. Bekenntnis
Im geschützten Raum der Seelsorge bekennt der Mensch mit dem erwachten Gewissen seine Not, sein Versagen und seine Schuld.
3. Freispruch
Im Vertrauen darauf, dass Gott in Ordnung bringen kann, was uns zerbrochen ist, dass er unser Versagen mit seinem Gelingen ausgleichen kann und will, spricht der Seelsorger den großen Satz: „Dir ist vergeben, weil Gott dir vergibt.“
In einem vierten Schritt – Sie merken schon, dass es eigentlich nur drei Schritte waren und es sich somit um einen Zusatz handelt – wird überlegt, was man tun kann, damit man nicht wieder denselben Fehler macht und in alte Muster zurückfällt.
Es ist der Schritt, der aus dem inneren Vorgang praktisch erkennbare, äußerliche Ergebnisse hervorbringen will. Das war oft erfolgreich, aber auch missbrauchsanfällig. Aus diesem Schritt sind das heutige Bußgeld oder der frühere Ablass entstanden.
Der Kaiser legte Wert darauf, dass jeder Deutsche sich an diesem Mittwoch vor dem Totensonntag die Frage stellen soll, was im eigenen Leben korrekturbedürftig ist.
Der sächsische Ministerpräsident Biedenkopf war der Einzige, der diesen Tag der Selbsterkenntnis für so wichtig hielt, dass er ihn nicht einfach der Pflegeversicherung opferte. Buße oder Bußfertigkeit heißt eben, eine innere Reformfähigkeit zu erhalten.
Was werden Sie am Buß- und Bettag tun? Nach Thüringen oder Sachsen-Anhalt fahren und shoppen? Oder das machen, was Sie sonst nicht geschafft haben?
Oder werden Sie – wie damals vom Kaiser und später von Kurt Biedenkopf empfohlen – den Tag zur persönlichen Orientierung, zur inneren Hygiene nutzen?
Im Prinzip stellen sich uns persönlich die gleichen Fragen, die sich auch unserem Land stellen:
„Können wir uns selbst erkennen?“ „Sind wir reformfähig?“ Und: „Wer und was kann uns dabei helfen?“
Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Bußtag – und gern dürfen Sie mich ansprechen. *Ihr Pfarrer Markus Helbig*

■ Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Donnerstag, den 05.11.2026
10.00 Uhr SSG Rochlitz, Mathesiusstraße, Gottesdienst
Sonntag, den 08.11.2026 – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
09.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Kirche Schwarzbach, Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirche Breitenborn, Abendmahlgottesdienstzum Kirchweihfest mit anschließendem Kaffeetrinken
Mittwoch, den 11.11.2026 – Martinsfest
16.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Martinsandacht mit anschließendem Umzug
Donnerstag, den 12.11.2026
10.00 Uhr Pflegezentrum Lindenblick Rochlitz, Gottesdienst
Sonntag, den 15.11.2026 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
09.00 Uhr Kirche Königsfeld, Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Kirche Thierbaum, Predigtgottesdienst m. Gedenken der Verstorbenen
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Abendmahlgottesdienst mit Kindergottesdienst
Mittwoch, den 18.11.2026 – Buß- und Bettag
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
16.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, Ökumenischer Gottesdienst
Donnerstag, den 19.11.2026
10.00 Uhr Haus Bethanien Königsfeld, Gottesdienst
10.00 Uhr Haus Abendsonne in Göhren, Andacht
Sonntag, den 22.11.2026 – Ewigkeitssonntag
09.00 Uhr Kirche Wechselburg, Abendmahlgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Abendmahlgottesdienst mit Kindergottesdienst, mit Gedenken der Verstorbenen
14.00 Uhr Friedhof Rochlitz, Andacht zum Ewigkeitssonntag,
13.30 Uhr Bläser vor der Kapelle
15.00 Uhr Kirche Breitenborn, Abendmahlgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
16.30 Uhr Kirche Königsfeld, Abendmahlgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Sonntag, den 29.11.2026 – 1. Advent
10.00 Uhr Kirche Schwarzbach, Predigtgottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst und Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Sonntag, den 06.12.2026 – 2. Advent
10.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Familiengottesdienst zum Nikolaustag
14.00 Uhr Kirche Königsfeld, Adventsmusik
15.00 Uhr Kirche Breitenborn, Andacht zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes
16.00 Uhr Kirche Schwarzbach, Adventsmusik

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen

Mittwoch, 04. November
14.00 Uhr Pfarrhaus Schwarzbach, Frauenkreis
Mittwoch, 11. November
13.00 Uhr Pfarrhaus Wechselburg, Frauendienst
13.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, Seniorenkreis
Dienstag, 17. November
19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, KunigRunde
Freitag, 20. November
15.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, Familienhauskreis
Dienstag, 24. November
10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum, Singen mit Senioren

Kirchennachrichten

■ **Wir laden herzlich ein zu unseren Veranstaltungen**

Freitag, 06. November
16.30 Uhr Kindergarten Buratino Wechselburg, Martinsfest
19.00 Uhr Pfarrhaus Schwarzbach, Skat- und Rommé-Abend „Ein Herz für Schellen“

Ökumenische Friedensdekade 08. – 18. November 2026: tägliche Andacht 17.30 St. Otto Kirche Wechselburg, Abschlussgottesdienst am Buß- und Bettag 16.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg

Mittwoch, 11. November
16.30 Uhr St. Petri Kirche Rochlitz, Martinsandacht mit anschließendem Umzug

■ **KINDER und JUGEND,** Kirchgemeindezentrum Rochlitz, Leipziger Straße 26

montags
13.00 - 15.00 Uhr gerade Kalenderwoche Kinderzeit für die Kinder der 1.-4. Klasse im Nikolaushort
15.30 - 17.00 Uhr Montagsmäuse für alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren und ungerade Kalenderwoche ihre Eltern in der Kinderkirche, Leipziger Straße 26 in Rochlitz
17.30 - 19.00 Uhr MoPro – die Junge Gemeinde für alle ab der 7. Klasse im Jugendraum, Leipziger Straße 26 in Rochlitz

dienstags
15.30 - 17.00 Uhr ungerade Kalenderwoche Kirchenbienen für Kinder von 2-6 Jahren im Jugendraum im Haus der Begegnung (Markt 12, 09306 Wechselburg, rechts neben der Basilika, durch die Glastür, eine Etage nach unten)
16.00 - 17.00 Uhr gerade Kalenderwoche Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Kantorat oder an der Kirche Wechselburg
16.00 - 17.00 Uhr ungerade Kalenderwoche Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Pfarrhaus Breitenborn

donnerstags
15.00 - 15.45 Uhr Kinderkreis für die Kinder der 1.-3. Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem DRK-Hort und aus dem Nikolaushort in Rochlitz abgeholt werden, bitte Info an Annett Müller) im Kirchgemeindehaus Rochlitz
16.00 - 17.00 Uhr Teenietreff für die Kinder der 4.-6. Klasse in der Kinderkirche

freitags
9.00 - 11.00 Uhr gerade Kalenderwoche Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche, Leipziger Str. 26 in Rochlitz

KIRCHENMUSIK
Posaunenchor Rochlitz
montags, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Rochlitz
mittwochs, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Königsfeld
dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach
Posaunenchor Wechselburgdienstags,
18.30 Uhr, Kantorat Wechselburg
Kantorei Wechselburg
dienstags, 19.45 Uhr, Haus der Begegnung

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in unseren Aushängen und im Internet. Vielen Dank. Es grüßen Sie die Kirchenvorstände von Rochlitz-Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum

■ **Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung**
Kirchgemeindezentrum, Leipziger Straße 26, Erdgeschoss
Telefon: 03737 42524 / Fax: 7819908
E-Mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

■ **Öffnungszeiten**
Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

■ **So erreichen Sie unsere MitarbeiterInnen**
Pfarrer Markus Helbig E-Mail: markus.helbig@evlks.de
Telefon: 034341 40537
Jens Petzl, Kantor, KMD E-Mail: kantor.rochlitz@gmail.com
Telefon: 03737 4790227
Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: an.mueller@evlks.de
Telefon: 01590 2662652
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter E-Mail: fh-rochlitz@web.de
Telefon: 03737 43047
Sie können sich auch im Internet informieren:
https://kirchspiel-rochlitzer-land.jimdoweb.com/

■ **Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Schwarzbach-Thierbaum**
Pfarrhaus Schwarzbach, OT Schwarzbach, Hauptstraße 55, 09306 Königsfeld, Telefon und Fax: 03737 42696,
E-Mail: kg.schwarzbach-thierbaum@evlks.de
Öffnungszeiten: mittwochs 9.00–11.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr

■ **Möchten Sie sich anonym Rat holen?** Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111



Kirchennachrichten

Evangelische Christengemeinde Rochlitz

Grund zum Feiern (?)!

Endlich wieder Feiertage! Seit Pfingsten mussten wir darauf warten. Aber leider fiel der Reformationstag dieses Jahr auf einen Samstag und brachte uns keine arbeitsfreie Zeit. Trotzdem lohnt es sich, über die Frage nachzudenken, die dieser Feiertag uns stellt: Welche Informationen haben Sie von Gott?

Sind Sie der Meinung, es gibt Ihn gar nicht? Oder dass Er ein alter Mann irgendwo im Verborgenen ist, der alles versteht und alles verzeiht? Der große Reformator Martin Luther hat sich mit den Vorstellungen seiner Zeit herumgeschlagen: einem strengen Gott, der nur durch (bezahlte) Riten und Opfer besänftigt werden konnte. Das hat ihm in seinen Problemen und Lebensfragen aber nicht geholfen (so wie unsere Vorstellungen uns vielleicht auch nicht helfen). Bis er erkannte, dass Gott ganz anders ist, als er dachte: den Menschen in Liebe zugewandt und vergebungsbereit, wenn Schuld das eigene Gewissen zerfrisst. Martin Luther hat Befreiung von seinen inneren Nöten erlebt und der damaligen Welt daran Anteil gegeben. Und sie so verändert. Das feiern wir heute noch mit diesem Tag.

Vielleicht haben Sie auch innere Fragen und Lebenssorgen? Gott hat uns geschaffen und weiß, was wir dann brauchen. Bei Ihm können wir alles loswerden, was uns bedrückt und belastet. Jesus hat auf sich genommen, was uns von Gott (und Menschen) trennt. Das gilt für Jeden, der das für sich in Anspruch nimmt. Wir Christen haben das erlebt und können über die neue Hoffnung in unserem Leben berichten. Deshalb besuchen Sie uns doch einmal zu den angegebenen Veranstaltungen, Sie sind herzlich eingeladen und willkommen.

Pastor Roland Hartung

Gottesdienst Beginn 10 Uhr
Sonntag, 08. November
Sonntag, 15. November
Sonntag, 22. November
Sonntag, 29. November mit Abendmahl + Mittagessen
Sonntag, 06. Dezember

Gebetstreff Beginn 19:30 Uhr
Dienstag, 17. November
Dienstag, 01. Dezember

Bibelgespräch Beginn 19:30 Uhr
Donnerstag, 12. November
Donnerstag, 26. November
Donnerstag, 10. Dezember

Seniorenkreis Beginn 16:00 Uhr
Mittwoch, 18. November

Jugendtreff Beginn 18:00 Uhr
Freitag, 20. November

Clemens-Pfau-Platz 27b, 09306 Rochlitz
www.ecg-rochlitz.de, Kontakt: elalieske@gmx.de

Anzeige(n)

Vereine

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

VERANSTALTUNGEN

Treffen der Selbsthilfegruppen
im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz.
Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.
Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, am 1. Dezember 2026, 12.30 bis 15.30 Uhr.
Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, am 16. Dezember 2026, 13.30 bis 15.30 Uhr.
Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, am 27. November 2026, 13 bis 16 Uhr.
Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Michael Kretzschmer würdigt Notfallseelsorge



Sachsens Ministerpräsident Michael Kretzschmer würdigt die Arbeit der Notfallseelsorge beim Ehrenamtstag in Freiberg. Rund 20 Ehrenamtliche engagieren sich beim Diakonischen Werk Rochlitz, decken rund um die Uhr den Bereitschaftsdienst ab. Mit ihrer Zeit und mit Herz sind sie für Menschen da, die plötzlich in eine seelische Krisensituation geraten sind.
Wollen auch Sie dieses wichtige Ehrenamt unterstützen? Das wäre toll!
www.diakonie-rochlitz.de *Foto: Pawel Sosnowski*

Diakonie sucht Spender: 100 Lebensmitteltüten für Familien in Not



„Eine knappe Haushaltskasse ist keine Seltenheit. Finanzsorgen betreffen Menschen mitten im Leben – auch solche, die arbeiten, Kinder erziehen oder nach einem langen Erwerbsleben von ihrer Rente leben müssen“, so die Erfahrung von Janet Viehweger und Dirk Beyer, beide Schuldnerberater beim Diakonischen Werk Rochlitz. „Mit der Christbaum-Aktion wollen wir Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten eine Freude bereiten und ihnen ein wenig Entlastung geben.“ Das Diakonische Werk Rochlitz möchte in der Adventszeit wieder 100 Familien aus der Region mit einer großen Lebensmitteltüte beschenken. Empfänger sind die Klienten der Schuldnerberatung, der Familienhilfe, der Kirchenbezirkssozialarbeit und der Migrationsberatung. Am 8. Dezember 2026 werden die Lebensmitteltüten im Bürgerhaus Rochlitz und am 10. Dezember 2026 im Diakonie-Beratungszentrum Burgstädt überreicht. Der Simmel-Markt in Mittweida sowie einige regionale Firmenpartner unterstützen die Spenden-Aktion bereits.



Wer kann die Christbaum-Aktion noch mittragen? „Wir suchen Menschen, die gern teilen und ein Herz haben für Familien in Not“, so die Diakonie-Mitarbeiter. Durch eine Spende von 30 Euro erhält eine Familie aus Rochlitz, Mittweida, Burgstädt und Umgebung eine große Lebensmitteltüte. Mit einer Spende von 20 Euro kann das Diakonische Werk einen Christbaum weitergeben.
Wer die Christbaum-Aktion finanziell unterstützen möchte, nutze bitte bis Anfang Dezember 2026 folgende Bankverbindung:
Kontoinhaber: Diakonisches Werk Rochlitz e.V.
IBAN: DE37 8705 2000 3200 0018 86
Verwendungszweck: Christbaumaktion 2026 + Name, Adresse des Spenders Unter www.diakonie-rochlitz.de gibt es eine Möglichkeit zur Online-Spende.

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

Die Gemeinde Königsfeld lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu den diesjährigen Weihnachtsfeiern ein.

Die Veranstaltungen finden wie folgt statt:

Schwarzbach: am 08.12.2026, um 15.00 Uhr in der Festhalle Schwarzbach

Königsfeld: am 18.12.2026, um 15.00 Uhr im Mehrgenerationshaus Königsfeld



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Informationen der Gemeinde Königsfeld

Herbstfest in der DRK Kita Königsfeld

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Freiberg-Rochlitz e.V.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ feierte die Kita ihr diesjähriges Herbstfest. Im Mittelpunkt stand das Projekt rund um das „Kleine WIR“, das den Kindern auf spielerische Weise vermittelt, wie wichtig Freundschaft, Zusammenhalt, Mut und Rücksichtnahme im Miteinander sind. Den Auftakt bildete eine Familienstaffel mit verschiedenen Aufgaben, bei denen Eltern und Kinder gemeinsam zeigen konnten, was ein gutes WIR ausmacht. Jede Familie erhielt einen eigenen WIR-Pass, mit dem sie an den einzelnen Stationen Punkte sammeln konnte. Dabei wurde deutlich: Ein starkes WIR lebt davon, dass alle mitmachen und füreinander da sind. An einer Station gestalteten die Familien Handumrisse, schnitten diese aus und klebten sie auf den Bauch des Kleinen WIR. Beim Mut-Parcours waren Geschicklichkeit und Vertrauen gefragt: Die Kinder mussten einen Parcours überwinden, ohne die gespannten Seile zu berühren. An einer weiteren Station wurden Blätter ausgeschnitten, auf die die Eltern schrieben, was ihr Kind besonders gut kann. So entstand eine bunte Sammlung individueller Stärken, die zeigt, wie wertvoll jedes einzelne Kind für die Gemeinschaft ist. Doch nicht nur die gemeinsamen Aufgaben machten das Fest zu einem besonderen Erlebnis. Bereits am Vormittag packten alle mit an, um das Herbstfest vorzubereiten. Gemeinsam wurde Gemüse geschnippelt und über dem offenen Feuer ein herzhaftes Kesselgulasch gekocht. Der Duft der frisch zubereiteten Mahlzeit sorgte für eine gemütliche Herbststimmung und lud zum gemeinsamen Essen und Verweilen ein. Auch der Elternrat unterstützte das Fest tatkräftig und bereitete leckere Waffeln zu. Der Erlös aus dem Waffelverkauf kommt der Kita zugute. Das Herbstfest zeigte auf schöne Weise, wie aus vielen kleinen Beiträgen etwas Großes entstehen kann. Ob beim Basteln, Klettern, Kochen oder gemeinsamen Genießen – überall wurde das Kleine WIR mit Freundlichkeit, Mut und Rücksichtnahme gefüttert. Am Ende stand die Erkenntnis: Wenn Kinder, Eltern und Kita zusammenhalten, wächst das WIR – und die Gemeinschaft wird ein Stück stärker.



Text und Fotos: Claudia Uhlig





Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Herbstsalon
Niemals in New York – die Musik Comedy Show

Die Grand Dame Miss Daisy und ihr schusseliger Chauffeur Sir Malheur steuern direkt ins Chaos. Auf dem Weg zur Abendgala kommt es zum Crash und im Wagen herrscht dicke Luft! Die Wartezeit auf die Pannenhilfe wird mit guter Laune, Kaffeeklatsch, Familientratsch und einem Blind-Date überbrückt.
Bissig, unverblümt und treffsicher fegen die beiden über die Bühne und vereinen Witz und Glamour zu einer rasanten Vollgas-Unterhaltung. Stimmgewaltiger Live-Gesang und eine liebevoll arrangierte Inszenierung bieten einen farbenreichen Mix der bekanntesten und beliebtesten Hits – von großen Musicalmomenten über kraftvollen Pop bis hin zu zeitlosen Schlagerklassikern. Freuen Sie sich auf „New York, New York“ von Frank Sinatra, „Erinnerungen“ aus Cats, „Für mich soll`s rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef, Monty Pythons „Always Look on the Bright Side of Life“ und „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und erleben sie eine zweistündige Musikkomödie mir Drive, die beste Unterhaltung verspricht und zum Auftanken der guten Laune einlädt.



Seelitzer Herbstsalon
18. November 2026 I 15.30 Uhr I Einlass ab 14.30 Uhr I Seelitz, Waldhotel am Reiterhof
Zusatzveranstaltung:
17. November 2026 I 19.00 Uhr I Einlass ab 18.00 Uhr I Seelitz, Waldhotel am Reiterhof

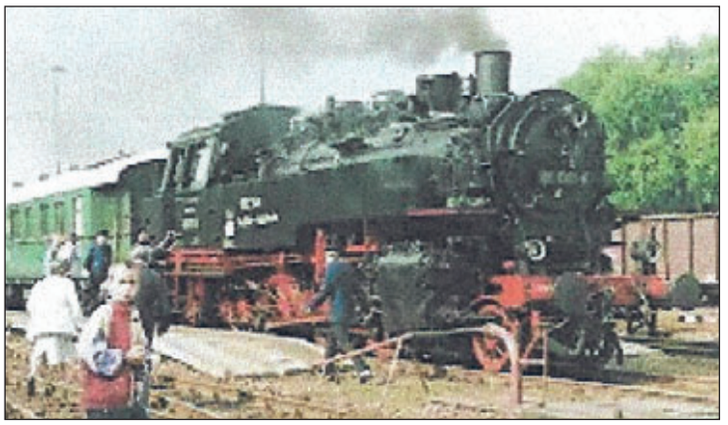
Eintritt: 20 EUR
Kartenvorbestellung: Waldhotel am Reiterhof, Tel. 03737-42343 / kontakt@waldhotel-am-reiterhof.de

Eine Veranstaltung des Waldhotels am Reiterhof Seelitz im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten – Heute: Eisenbahn - Abwicklung

Mit dem Beschluss vom 27.06.1993, die Bahn zu privatisieren, begann der Stern der Bahn weiter zu sinken.
Zuvor feierte man am 28./29.08.1993 das hundertjährige Jubiläum. Von überall her strömten die Eisenbahnfans zu diesem Event. Mit der Lok 86 1001 - der ersten ihrer Bauart- wurde der Sonderzug bespannt.



Sonderzug im August 1993, Bahnhof Rochlitz

Diese Baureihe sowie die Baureihe 71 und 91 waren die vorherrschenden Zugpferde auf dieser Bahn. Auch die von der Firma Richard Hartmann gebaute 75.5 kam auf der Muldentalbahn zum Einsatz. Später waren dann die Diesellokomotiven der Baureihe 110/112 für den Reiseverkehr und die Baureihe 106 für den Güterverkehr vorgesehen.
Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass es an Samstagen und Sonntagen einen durchgehenden Zugverkehr von Altenburg nach Waldheim gab. Dies wurde doch recht rege genutzt, sonst wäre diese Verbindung nicht über 20 Jahre im Bestand geblieben. Drei Jahre vor der Einstellung des Verkehrs zwischen Altenburg und Narsdorf wurde diese legendäre Verbindung beendet. Damit endete am 30.05.1992 auch der Einsatz des Leichtverbrennungstriebwagens LVT der Baureihe 172. Im Volksmund nannte man dieses Sandmännchen oder Blutblase. Diese Züge wurden von Altenburger Personal gefahren und diese nannten Waldheim das „Bermudadreieck“. Das ist darin begründet, weil so ein LVT im Jahr 1987 auf der Fahrt zwischen Hartha und Waldheim Kühlwasser verloren hatte. Man glaubte diesen in Riesa reparieren zu können. Man hängte eine Rangierlok mit Notkupplung davor und fuhr nach Riesa, ohne das mit der Einsatzstelle in Altenburg abzusprechen. In Riesa stellte man fest, dass das benötigte Ersatzteil von Leipzig herangeschafft werden muss. In der Zwischenzeit hatte sich eine Schlosserbrigade von Altenburg mit dem Trabant auf die Socken gemacht, um den Triebwagen zu reparieren. Als sie auf den Bahnsteig kamen, staunten sie nicht schlecht. Kein Triebwagen war da. Damit fuhren sie unverrichteter Dinge wieder zurück. Nun entschied man im Reichsbahnamt Leipzig, den Triebwagen erneut an die Notkupplung zu nehmen und über Leipzig nach Altenburg abzuschleppen.
Das benötigte Ersatzteil war mittlerweile in Riesa angekommen, doch der Triebwagen befand sich schon auf der Fahrt nach Altenburg.
Dass es keine einheitlichen Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der Muldentalbahn gab, hängt damit zusammen, dass die verschiedenen Streckenabschnitte zu unterschiedlichen Terminen in Betrieb genommen wurden. Zum Beispiel feierte der Bahnhof Waldenburg das hundertjährige Bestehen des Bahnhofs 1975 und Lunzenau und Rochsburg feierte ein Jahr später.
Bereits 1994 mit Gründung der Deutschen Bahn zeichnete sich ab, dass beide Bahnlinien, sowohl die Muldentalbahn wie auch die Balkanlinie, gewaltige Verluste einfuhren.
Der PKW-Verkehr hatte den Individualverkehr und Pendlerverkehr übernommen. Die Züge fuhren teilweise nur „warme Luft“ umher. Es verirrten sich manchmal nur 2-3 Reisende in den Zügen. Wobei zwischen Penig und Glauchau die Passagierzahlen etwas höher lagen. Die Bürgermeister in den Städten und Gemeinden wollten ihre Bahnen behalten, aber das Bestellen des Nahverkehrs war nun Ländersache. Noch dazu waren neue Gesetze beschlossen worden, die das niveaugleiche Kreuzen mit Straßen und Wegen regelte. Als Beispiel sei genannt, die Straßensicherung von Döhlen und Altgeringswalde. An beiden Stellen hatte man Container aufgestellt, wo Mitarbeiter der Deutschen Bahn arbeiteten und die Straßen mit rot-weißem Warnband beim Annähern der Züge sicherten. Für diese Tätigkeiten sollten die Kommunen einen Teil der Kosten übernehmen. Ein Bau von Schrankenanlagen stand im Raum und von den 1,5 Millionen DM sollten die Kommunen 45% davon tragen. Dabei stand schon fest, dass die Linie in absehbarer Zeit stillgelegt werden soll. Da sich aber ein schwerer Unfall mit einen PKW ereignete, wurde die Schrankenanlage dennoch gebaut. Diese Kosten standen in keinem Verhältnis zu den Fahrgastzahlen. Und der Güterverkehr fand praktisch schon nicht mehr statt und wurde zum 31.12.1995 geschlossen. Am 31.05.1997 war dann endgültig Schluss auf der Bahnstrecke Waldheim – Rochlitz.



Der letzte Zug von Waldheim nach Rochlitz



Der letzte Zug kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Rochlitz

Der letzte Zug hatte Waldheim gerade verlassen, da fuhr eine Handhebeldraisine der Bahnmeisterei Chemnitz von Waldheim nach Geringswalde als absolut letzte Fahrt.



Dampflok, Sonderzug 1994

Informationen der Gemeinde Seelitz

Das Eisenbahnkreuz Rochlitz begann von nun an ständig an Bedeutung zu verlieren. Der Sandverkehr, der nur noch sporadisch im Sonderverkehr gefahren wurde, musste eingestellt werden. Seelitz hatte nun seinen ersten Haltepunkt im Ortsteil Döhlen verloren. Pessimisten äußerten sich so, dass nun in 5 Jahren die Bahnen im Mulden- und Chemnitztal sowie nach Narsdorf abgewickelt würden. Sie sollten recht behalten. Auch das Ende der Chemnitztalbahn am 27.05.1998 war für Rochlitz ein weiterer Tiefschlag. Kaputte Weichen, Langsamfahrstellen mit 20 km/h und Schienenersatzverkehr vergraulten die letzten verbliebenen Fahrgäste. Die Deutsche Bahn beabsichtigte ab 2002 die Strecke Chemnitz – Leipzig zu erneuern. Dabei spielte die Strecke von Narsdorf nach Rochlitz keine Bedeutung mehr und wurde stillgelegt. Nicht einmal eine Weiche zur Anbindung für eventuelle Transporte zur Firma Möser Maschinenbau, die für die Deutsche Bahn Grabenräumeinheiten baute, wurde berücksichtigt. Auch das schrittweise Sterben der Muldentalbahn hatte begonnen. Am 28.05.2000 wurde der Streckenabschnitt Großbothen – Rochlitz wegen einer defekten Weiche im Bahnhof Rochlitz stillgelegt. Im Sommer 2001 verlor auch der Abschnitt Rochlitz – Wechselburg den Schienenverkehr. Durch den Bus verlängerten sich die Reisezeiten immer weiter. Seelitz verlor nun auch den 2. Bahnanschluss für immer. Da es keine Wendemöglichkeiten in Steudten für den Bus gab verlegte man die Haltestelle an die B 107 – 1,2 Kilometer vom Bahnhof entfernt.
Der 13.08.2002 war dann, so möge man meinen, der erlösende Punkt für die Bahn dank der Naturgewalten. Das Jahrhunderthochwasser hatte bei Remse den Bahnkörper unterspült, so dass der Restverkehr auch noch eingestellt werden musste. Damit war der reguläre Bahnbetrieb auf der Muldentalbahn zu Ende gegangen. Zweckverbände und Landkreise loteten einen Personenverkehr mit Bus aus. Die Busbahn wurde ins Leben gerufen, was einerseits die Fahrzeiten von Penig nach Rochlitz verdoppelte, andererseits Ortschaften wie Cossen, Göritzhain, Nöbeln und andere kleine Orte an das Schienennetz indirekt angebunden wurden. Dabei wurden 2 Linien vorgesehen. Eine Linie von Penig über Rochlitz nach Geithain und die andere von Glauchau über Penig nach Narsdorf. Somit hat Seelitz ebenso indirekt weiter Anschluss zum Bahnnetz in Geithain und Glauchau.

Zum Abschluss soll noch kurz ein Blick auf die Jahre nach der Stilllegung gewendet werden. Die Muldentalbahn – hier gibt es immer wieder Lippenbekenntnisse die Bahn wieder in Betrieb zu nehmen – fristet ein jämmerliches Dasein. Nur dem Herrn Krause aus Wechselburg mit seiner Mannschaft ist es zu verdanken das die Gleise vom Wildwuchs freigeschnitten werden und über die Monate April – September mit dem Schienentrabant Fahrten angeboten werden. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und sind ständig ausgebucht. Nach 23 Jahren fuhr wieder ein Sonderzug von Glauchau nach Wolkenburg dank der Initiative des Museumsverein 58 3047 anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Abschnittes Glauchau – Penig.
Die Strecke von Waldheim nach Rochlitz erfährt mittlerweile eine sinnvolle Nachnutzung. Auf dem alten Gleisbett ist ein fast durchgehender Radweg entstanden. Wer gern Rad fährt, kann dort entspannt durch die Natur radeln.
Der „Balkan“ lebt nun auf eine andere Art weiter und 2026 soll ein weiterer Abschnitt von Arras bis zur Obstmühle in Betrieb genommen werden. Wie es weiter geht, ist ungewiss und es wird wohl noch Jahre dauern bis zur endgültigen Fertigstellung.

Gleiches ist auf dem Gleisbett der Chemnitztalbahn entstanden. Da befinden sich heute mehr Radler auf dem Radweg als früher Reisende in den Zügen. Aber auch hier sind noch gewaltige Anstrengungen nötig, um die Verbindung zum Muldentalradweg herzustellen.

Es gibt noch viel zu entdecken

Matthias Schuricht, Historischer Zirkel Seelitz

Quellenverzeichnis:
Manfred Berger, Die Muldentalbahn
Steffen Kluttig, Der Eisenbahnknoten Rochlitz und seine Sandbahnen
Berit Wittke und Sören Wolf, Die Eisenbahn Waldheim – Rochlitzer
Holger Quellmalz, Historischer Bergbau Seelitz
Kreisarchiv Wechselburg
Archiv der Gemeinde Seelitz

Gemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für November 2026

Schwerter zu Pflugscharen
Jesaja 2,4 Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. (Monatsspruch für den November 2026, Jesaja 2,4)

Liebe Leserinnen und Leser, es ist ein ungewöhnliches Bild: Aus Waffen werden Werkzeuge. Aus Schwertern, die zum Kämpfen und Töten bestimmt sind, werden Pflugscharen, mit denen die Erde bearbeitet wird. Aus Spießen werden Winzermesser. Was vorher Zerstörung brachte, dient nun dazu, etwas wachsen zu lassen.
Jesaja beschreibt damit eine Welt, in der niemand mehr Krieg führen und keiner mehr das Kämpfen lernen muss. Eine solche Welt scheint uns heute weit entfernt. Wir hören von Kriegen, Gewalt, Angst und Menschen, die ihre Heimat verlieren. Und doch steht dieses alte Wort mitten in unsere Zeit: So soll es nicht bleiben. Gott hat eine andere Zukunft für seine Welt.
Das Besondere an diesem Bild ist: Jesaja spricht nicht nur davon, Waffen niederzulegen. Er zeigt, wie aus etwas Zerstörerischem etwas entstehen kann, das dem Leben dient. Vielleicht kennen wir solche „Waffen“ auch aus unserem eigenen Leben. Worte können verletzen, alte Streitigkeiten können sich festsetzen, Enttäuschungen und Misstrauen können lange nachwirken. „Schwerter zu Pflugscharen“ könnte deshalb auch bedeuten: Was bisher verletzt hat, darf sich verändern. Aus Härte kann Verständnis werden, aus Misstrauen ein erster Schritt aufeinander zu, aus einem verletzenden Wort etwas Versöhnliches.
Den Frieden, von dem Jesaja spricht, werden wir nicht allein schaffen. Aber wir können damit anfangen, Frieden zu suchen, Verletzungen nicht weiterzutragen und dort, wo es uns möglich ist, etwas zum Wachsen zu bringen.
Vielleicht ist das die Frage, die uns der Monatsspruch mitgibt: Was kann ich heute aus meinem „Schwert“ machen? Vielleicht finde ich nach einem Streit einen neuen Anfang. Vielleicht finde ich versöhnliche Worte oder erste neue Schritte nach langem Misstrauen. Gott gebe uns den Mut, an diese Zukunft zu glauben – und heute schon ein kleines Stück von ihr sichtbar werden zu lassen. *Pfr. Daniel Wüst*

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag, 08.11.2026		
09:30 Uhr	Topfseifersdorf	Kirchweih Abendmals-Gottesdienst mit Pfr. Wüst
Sonntag, 15.11.2026		
09:30 Uhr	Seelitz	Abendmals-Gottesdienst mit Pfr. Wüst + Segnung
Mittwoch, 18.11.2026		Buß- und Bettag
09:30 Uhr	Seelitz	Abendmals-Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Pfr. Wüst
16:00 Uhr	Wechselburg	gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 22.11.2026		Ewigkeitssonntag
09:30 Uhr	Seelitz	Gottesdienst mit Pfr. Wüst
09:30 Uhr	Topfseifersdorf	Gottesdienst mit Marion Baude
14:00 Uhr	Frankenau	Gottesdienst mit Pfr. Wüst
Sonntag, 29.11.2026		1. Advent
09:30 Uhr	Topfseifersdorf	Gottesdienst mit Pfr. Wüst, Einführung Kirchenvorstand und Einsegnung Mitarbeiter
Sonntag, 06.12.2026		2. Advent
15:00 Uhr	Seelitz	Familiengottesdienst mit Matthias Schnabel und Pfr. Wüst
Sonntag, 13.12.2026		3. Advent
09:30 Uhr	Seelitz	Adventsmusik

Informationen der Gemeinde Seelitz

Gruppen-Termine:

Männerstammtisch		
02.12.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Bibelnachmittag		
04.12.2026	14:30 Uhr	Seelitz
Konfi-Tag		
07.11. und 05.12.2026	10:00 Uhr	Seelitz
Kirchenvorstand		
12.11.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Frauenkreis		
11.11.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Young-Church		
07.11 und 05.12.2026	18:00 Uhr	Seelitz
24h-Gebet		
27.11./28.11.	18:00 Uhr	Seelitz oder von zu Hause
Posaunenchor		
montags	19:30 Uhr	Seelitz
Chor		
dienstags	19:30 Uhr	Seelitz
Flötenkreis		
dienstags	15.45 Uhr	Seelitz
Christenlehre (1.-3. Kl.)		
dienstags	16.15 Uhr	Topfseifersdorf
mittwochs (14-tägig)	15.30 Uhr	Seelitz
Jungschar (4.-6. Kl.)		
mittwochs (14-tägig)	15.30 Uhr	Seelitz
donnerstags	16.30 Uhr	Topfseifersdorf
Musikalische Früherziehung		
montags	16.30 Uhr	Seelitz
Kurrende		
mittwochs	15.30 Uhr	Seelitz (im Wechsel mit Christenlehre oder Jungschar)
Junge Gemeinde		
freitags	19.00 Uhr	Seelitz JuBeZe

Herzliche Einladung zu unserem nächsten 24-Stunden-Gebet
Gemeinsam wollen wir vor Gott kommen und für unsere Gemeinde sowie für alles beten, was uns bewegt. Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit für dich, es einfach einmal auszuprobieren: Nimm dir bewusst eine Stunde Zeit für das Gebet. Wenn du diese Zeit nicht allein verbringen möchtest, sondern dir eine zweite Person zum gemeinsamen Beten wünschst, melde dich gern. Außerdem laden wir herzlich zum gemeinsamen Gemeindegebet am Samstag, 28.11. von 13:00 bis 15:00 Uhr, im Gebetsraum des Seelitzer Pfarrhauses ein. Bei Fragen oder für weitere Informationen wendet euch gerne an Andrea Lange (03737 / 786664).

Angebote für den 2. Advent
In diesem Jahr findet auf Grund der Einführung des Kirchenvorstands am 1. Advent unser Familiengottesdienst am 2. Advent – und damit am Nikolaustag in Seelitz statt. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr nach dem Familiengottesdienst wieder ein Kirchkaffee und Bastelangebote im Pfarrhaus geben kann. Wer ein entsprechendes Angebot für Kinder setzen möchte, melde sich bei Matthias Schnabel.

Jubelkonfirmationen 2027
Auch im kommenden Jahr möchten wir in unseren Kirchen wieder Jubelkonfirmation feiern und gemeinsam an die eigene Konfirmation und die vergangenen Jahre zurückdenken. Alle, die in unserer Kirchgemeinde konfirmiert wurden und im kommenden Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern, werden dazu persönlich eingeladen. Herzlich eingeladen sind auch alle Gemeindemitglieder, die ihre Konfirmation an einem anderen Ort gefeiert haben und 2027 ein Jubiläum begehen. Gemeinsam möchten wir im Gottesdienst an diesen besonderen Tag erinnern, auf den vergangenen Lebensweg zurückblicken und Gott für seine Begleitung und seinen Segen danken.

Die Jubelkonfirmationen finden statt:
Frankenau: 18. April 2027, Seelitz: 13. Juni 2027,
Topseifersdorf: 12. September 2027

Aktion „Weihnachtsfreude bringen 2026“
Es ist für uns kaum vorstellbar, dass es in Europa heute immer noch Kinder gibt, die hungern. Dass es Familien gibt, für deren Kinder kein Weihnachtsgeschenk möglich ist. Doch mit Ihrer/Eurer Hilfe bringen wir die Weihnachtsfreude auch zu den Kindern und bedürftigen Familien in Siebenbürgen/Rumänien. Bitte unterstützen Sie/Ihr uns und packen ein Päckchen in Schuhkartongröße, welches mit einer Auswahl an folgenden Dingen gefüllt wird:
- Hygieneartikel z.B. Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Duschgel, Haarwäsche - Kekse, Weihnachtsgebäck, Kakao, Tee, Nudeln - Süßigkeiten, Schokoladen Aufstrich - Schal, Mütze, Handschuhe - kleines Spielzeug, Malbuch, Stifte - Haargummi, Spangen... Bitte nur neuwertige Produkte. Das Haltbarkeitsdatum muss mindestens das Jahr 2027 betragen.

Die Päckchen können bis spätestens 29.11. (Sonntag, 1. Advent), im Pfarrhaus Seelitz abgegeben werden. Abgaben sind auch möglich im Pfarrhaus Topfseifersdorf bis 28.11. sowie im Pfarramt Rochlitz bis 26.11.
Auch über finanzielle Hilfe sind wir dankbar, denn die Kosten für den Transport müssen getragen werden. Wer uns dafür unterstützen möchte, überweist bitte auf folgende Bankverbindung:
Empfänger: CVJM DOMUS Rumänienhilfe Deutschland e.V.
IBAN: DE16 3506 0190 1620 7600 10, BIC: GENODEDIDKD
Verwendungszweck: Transport Weihnachtspakete
Herzlichen Dank und viel Freude beim Päckchen packen.
Ihre/Eure Familie Oertel

Werkstatttag für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
Unsere Gemeinde lebt von den vielen Gaben, die Menschen auf ganz unterschiedliche Weise einbringen. Genau diese Gaben möchten wir an unserem Werkstatttag stärken und euch Raum geben, Neues auszuprobieren oder tiefer in verschiedene Themen einzusteigen. Wir laden euch dazu herzlich am 14.11.2026 von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr nach Seelitz ein.
Nach einem gemeinsamen Start werden verschiedene kleine Workshops angeboten, in denen ihr euch auf unterschiedliche Weise ausprobieren und Neues entdecken könnt.
Vielleicht entdeckt ihr dabei auch neue Bereiche in der Gemeindearbeit, in denen ihr eure Gaben und Interessen im ehrenamtlichen Engagement einbringen möchtet.
Mit dabei sind Workshops zu folgenden Themen:
- Besuchsdienst und diakonische Arbeit
- Kirchenschmuck herstellen
- Songbeamer – digitale Aufbereitung von Liedern für die Präsentation über den Beamer im Gottesdienst
- Öffentlichkeitsarbeit und Flyergestaltung

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, inspirierenden Tag mit euch!
Für eine bessere Planung der Materialien und des Essens bitten wir um Anmeldung bis zum 07.11.26 bei Lisa Schulze oder Andrea Schnabel

Papiercontainer in Seelitz
Im Pfarrhof wird vom 11.-17.11.26 wieder ein Papiercontainer aufgestellt. Der Erlös kommt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchgemeinde zugute.

Anzeige(n)